

Polizeiliche Kriminalstatistik für das Land Mecklenburg-Vorpommern 2009



Mecklenburg-Vorpommern

Landeskriminalamt

Gliederung

	Seite
1. Vorwort	2
2. Kurzübersicht	2
3. Kriminalitätslage	4
4. Tatverdächtige	6
4.1 Tatverdächtige gesamt	6
4.2 Tatverdächtige unter 21 Jahren	8
4.3 Mehrfachtäter	10
4.4 Nichtdeutsche Tatverdächtige	11
5. Opfer	13
6. Darstellung der Straftatenhauptgruppen	14
6.1 Straftaten gegen das Leben	14
6.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	15
6.3 Rohheitsdelikte/ Straftaten gegen die persönliche Freiheit	16
6.4 Diebstahlskriminalität	17
6.5 Vermögens- und Fälschungsdelikte	19
6.6 Sonstige Straftatbestände des StGB	20
6.7 Strafrechtliche Nebengesetze	21
7. Gewaltkriminalität	22
8. Straßenkriminalität	23
9. Rauschgiftkriminalität	24
10. Umweltkriminalität	25
11. Wirtschaftskriminalität	26
12. Geld- und Wertzeichenfälschung	27
13. Waffen- und Sprengstoffkriminalität	27
14. Begriffserläuterungen	28

1. Vorwort

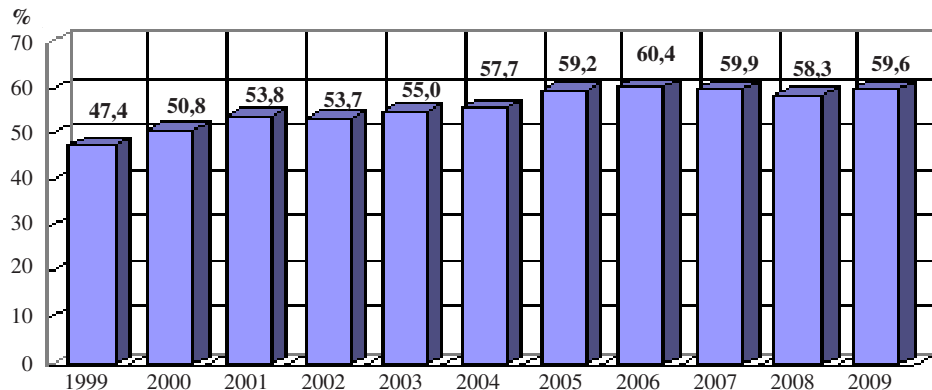
In der Polizeilichen Kriminalstatistik werden die von der Landes- und Bundespolizei bearbeiteten rechtswidrigen (Straf-) Taten einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche registriert. Nicht enthalten sind Staatsschutz- und Verkehrsdelikte.

Die bekannt gewordenen Fälle werden nach dem Tatortprinzip erfasst, d.h. unabhängig von den bearbeitenden Dienststellen und vom Wohnort des Tatverdächtigen. Straftaten, die außerhalb von Mecklenburg-Vorpommern begangen wurden, bleiben unberücksichtigt. Bei der PKS handelt es sich um eine Ausgangsstatistik. Das bedeutet, ein Fall wird erst dann statistisch erfasst, wenn er geklärt oder ungeklärt an die zuständige Staatsanwaltschaft abgegeben wurde.

Die Gesamtzahl der im Jahr 2009 erfassten Fälle ist gegenüber 2008 um - 6,1 % (- 8.961 Fälle) zurückgegangen. Damit setzte sich der seit Jahren bestehende rückläufige Trend weiter fort. Diese Gesamtentwicklung 2009 wurde wesentlich durch Rückgänge der Fallzahlen beim Diebstahl (- 5.765 Fälle = - 9,6 %), bei den sonstigen Straftatbeständen des StGB (- 2.192 Fälle = - 6,3 %) und bei den Rohheitsdelikten/Straftaten gegen die persönliche Freiheit (- 1.024 Fälle = - 5,5 %) bestimmt. Gleichzeitig nahm die Zahl der Straftaten bei den strafrechtlichen Nebengesetzen (+ 16,1 %) zu.

Entgegen dem allgemeinen rückläufigen Trend hat sich die Zahl der Internetstraftaten von 1.881 auf 3.686 etwa verdoppelt. In fast der Hälfte aller Internetstraftaten (1.564 Fälle) handelt es sich um Waren- bzw. Warenkreditbetrug.

Die Aufklärungsquote konnte gegenüber dem Vorjahr um 1,3 Pp auf 59,6 % erhöht werden (Bundesgebiet 2008 = 54,8 %).



2. Kurzübersicht

Tab. 1: Vergleich der wichtigsten Kriminalitätswerte* 2009/2008

Kriminalitätswerte	2009	2008	Veränderung	
			absolut	in %/Pp
Fälle gesamt	138.134	147.095	- 8.961	- 6,1
Fälle aufgeklärt	82.363	85.798	- 3.435	- 4,0
Aufklärungsquote in %	59,6	58,3		1,3 Pp
Tatverdächtige gesamt	51.120	52.955	- 1.835	- 3,5
nichtdeutsche Tatverdächtige	2.844	2.624	220	+ 8,4
Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger in %	5,6	5,0		+ 0,6 Pp

Tab. 2: Häufigkeitszahlen

Einwohner am 31.12.08: 1.664.356 **Häufigkeitszahl 2009: 8.300**
Einwohner am 31.12.07: 1.679.682 **Häufigkeitszahl 2008: 8.757**

Tab. 3: Kriminalitätswerte* zu den Straftatengruppen der Polizeilichen Kriminalstatistik ²⁰⁰⁹/₂₀₀₈

Straftatengruppe (Schlüsselzahl)	erfasste Fälle	Anteil an allen Fällen in %		Veränderung in %	aufgekl. Fälle	Aufkl.-quote in %	ermitt. TV	nichttdt. TV	
		MV	Bund ¹⁾					absolut	in %
Straftaten gg. das Leben (00000)	74	0,1		- 7,5	72	97,3	89	3	3,4
	80	0,1	0,1		77	96,3	99	5	5,1
Straft. gg. d. sex.Selbstbestimmung (10000)	883	0,6		- 26,2	769	87,1	708	21	3,0
	1.196	0,8	0,9		1.045	87,4	922	33	3,6
Rohheitsdel./Straft. gg. die pers. Freiheit (20000)	17.432	12,6		- 5,5	15.611	89,5	13.382	489	3,7
	18.456	12,6	12,9		16.443	89,1	14.346	528	3,7
Diebstahl ohne erschw. Umstände (3****)	22.129	16,0		- 10,2	11.578	52,3	10.665	669	6,3
	24.629	16,7	20,9		12.665	51,4	11.610	601	5,2
Diebstahl unter erschw. Umständen (4****)	32.316	23,4		- 9,2	6.181	19,1	3.918	273	7,0
	35.581	24,2	19,1		7.638	21,5	4.484	174	3,9
Diebstahl insgesamt (*****)	54.445	39,4		- 9,6	17.759	32,6	13.709	881	6,4
	60.210	40,9	40,0		20.303	33,7	15.051	742	4,9
Vermögens- und Fälschungsdelikte (50000)	25.795	18,7		- 2,2	22.850	88,6	14.084	675	4,8
	26.383	17,9	18,1		22.994	87,2	13.909	678	4,9
sonst. Straftatbestände des StGB (60000)	32.834	23,8		- 6,3	18.850	57,4	15.921	548	3,4
	35.026	23,8	21,3		19.521	55,7	16.573	469	2,8
strafrechtliche Nebengesetze (70000)	6.671	4,8		+ 16,1	6.452	96,7	5.583	714	12,8
	5.744	3,9	6,8		5.415	94,3	4.991	603	12,1

* Alle Angaben zur Altersstruktur und Staatsangehörigkeit von Tatverdächtigen werden nach der vollständigen Attribut-zählung (VAZ) dargestellt. Geringfügige Abweichungen zur Bundes-PKS sind insofern möglich.

¹⁾ Bundesdaten für das Jahr 2009 liegen noch nicht vor.

Tab. 4: Eckdatenzusammenstellung nach Polizeidirektionen im Vergleich 2009/2008¹⁾

Bereich	MV gesamt				PDSchwerin				PD Rostock			
	2009		2008		2009		2008		2009		2008	
	Fälle	AQ	Fälle	AQ	Fälle	AQ	Fälle	AQ	Fälle	AQ	Fälle	AQ
Straftaten gesamt	138.134	59,6	147.095	58,3	40.004	58,5	44.927	58,2	37.803	56,5	36.777	54,6
Straftaten gg. das Leben	74	97,3	80	96,3	26	92,3	26	88,5	20	100,0	22	100,0
Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung	883	87,1	1.196	87,4	233	83,7	283	84,8	245	84,9	282	84,0
Rohheitsdelikte/Straftaten gg. die pers. Freiheit	17.432	89,5	18.456	89,1	5.123	88,6	5.545	87,5	4.266	84,8	4.367	86,1
Diebstahl gesamt	54.445	32,6	60.210	33,7	14.877	30,1	17.090	31,0	15.467	27,8	15.653	29,3
Vermögens- und Fälschungsdelikte	25.795	88,6	26.383	87,2	8.488	85,9	10.525	88,4	8.460	90,5	7.066	86,9
Sonstige Straftatbestände StGB	32.834	57,4	35.026	55,7	9.667	55,6	10.239	51,5	7.918	53,0	8.226	51,7
Strafrechtliche Nebengesetze	6.671	96,7	5.744	94,3	1.590	95,2	1.219	92,9	1.427	96,0	1.161	93,2
Summenschlüssel												
Straßenkriminalität	31.982	25,4	35.743	26,1	8.370	23,3	10.026	23,5	9.767	17,7	10.341	20,7
Gewaltkriminalität	4.077	79,6	4.593	80,3	1.040	77,0	1.362	77,8	1.228	73,2	1.321	76,9

Bereich	PD Stralsund				PD Neubrandenburg				PD Anklam			
	2009		2008		2009		2008		2009		2008	
	Fälle	AQ	Fälle	AQ	Fälle	AQ	Fälle	AQ	Fälle	AQ	Fälle	AQ
Straftaten gesamt	19.712	61,6	20.431	60,6	21.930	64,1	25.015	62,0	18.579	60,8	19.797	59,0
Straftaten gg. das Leben	3	100,0	11	100,0	10	100,0	11	100,0	15	100,0	10	100,0
Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung	129	86,0	162	87,7	126	96,0	266	90,6	138	88,4	202	91,6
Rohheitsdelikte/Straftaten gg. die pers. Freiheit	2.842	93,0	3.196	91,8	2.650	94,2	2.751	91,8	2.547	90,8	2.587	91,7
Diebstahl gesamt	7.471	33,9	8.005	34,9	8.919	38,1	10.827	40,1	7.703	39,5	8.622	38,1
Vermögens- und Fälschungsdelikte	2.848	86,9	2.444	86,1	3.909	93,5	4.239	86,2	2.044	85,2	2.049	86,8
Sonstige Straftatbestände StGB	5.159	60,8	5.547	60,6	5.095	62,4	5.621	62,4	4.986	59,1	5.349	58,2
Strafrechtliche Nebengesetze	1.260	98,2	1.066	97,2	1.221	97,6	1.300	95,2	1.146	97,3	978	94,5
Summenschlüssel												
Straßenkriminalität	4.301	27,0	4.875	27,6	4.790	32,1	5.306	31,7	4.749	36,4	5.189	34,6
Gewaltkriminalität	594	86,4	739	84,7	566	88,5	571	83,0	647	81,9	596	85,6

¹⁾ In der Eckdatenzusammenstellung und den weiteren Tabellen in der PKS 2009 gibt es Fälle, die keiner Polizeidirektion zugeordnet werden können, weil der Tatort unbestimmt ist.

3. Kriminalitätslage

In Mecklenburg-Vorpommern wurden im Jahr 2009

138.134 Fälle

registriert.

Im Jahr 2008 waren es 147.095 Fälle, womit ein Rückgang um 6,1 % (- 8.961 Fälle) vorliegt.

Die auf der Grundlage der Bevölkerungszahl (Stand 31.12.2008) und der Gesamtzahl aller erfassten Fälle errechnete

Häufigkeitszahl beträgt **8.300** (2008: 8.757).

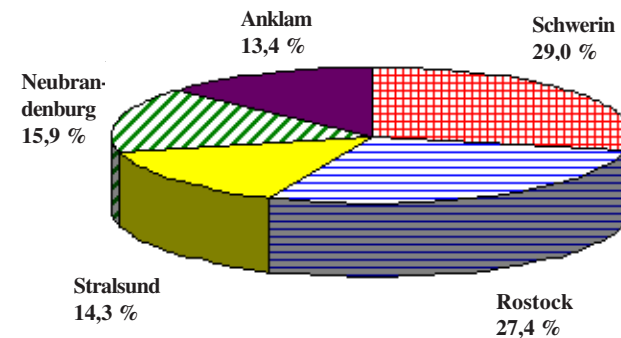
Dieser Rückgang um 457 Fälle pro 100.000 Einwohner wurde durch die Abnahme der Fallzahl um 6,1 % bei gleichzeitiger Verringerung der Bevölkerungszahl um 0,9 % beeinflusst.

Entsprechend der Tendenz der Fallentwicklung haben sich die Häufigkeitszahlen in den Polizeidirektionen Stralsund, Anklam aber besonders Neubrandenburg und Schwerin verringert. Eine Zunahme ist in der Polizeidirektion Rostock festzustellen, wo mit 8.993 die höchste Häufigkeitszahl registriert wurde.

Mit dem Rückgang der Diebstahlsdelikte um 5.765 Fälle setzte sich der Trend der vergangenen Jahre fort. Gleichzeitig bestimmten die Diebstahlsdelikte maßgeblich den Rückgang der Gesamtkriminalität um 6,1 % (8.961 Fälle).

Die in Abb. 1 dargestellte Verteilung der in Mecklenburg-Vorpommern insgesamt erfassten Fälle auf die Zuständigkeitsbereiche der Polizeidirektionen zeigt, dass wie im Vorjahr mit 56,4 % weiterhin mehr als die Hälfte aller Straftaten in den Polizeidirektionen Schwerin und Rostock begangen wurden.

Abb. 1: Verteilung der im Jahr 2009 statistisch erfassten Fälle auf die Zuständigkeitsbereiche der Polizeidirektionen von Mecklenburg-Vorpommern



Tab. 5: Einwohnerzahl im Territorium der Polizeidirektionen und die Häufigkeitszahl (Straftaten auf 100.000 Einwohner) im Vergleich 2009/2008

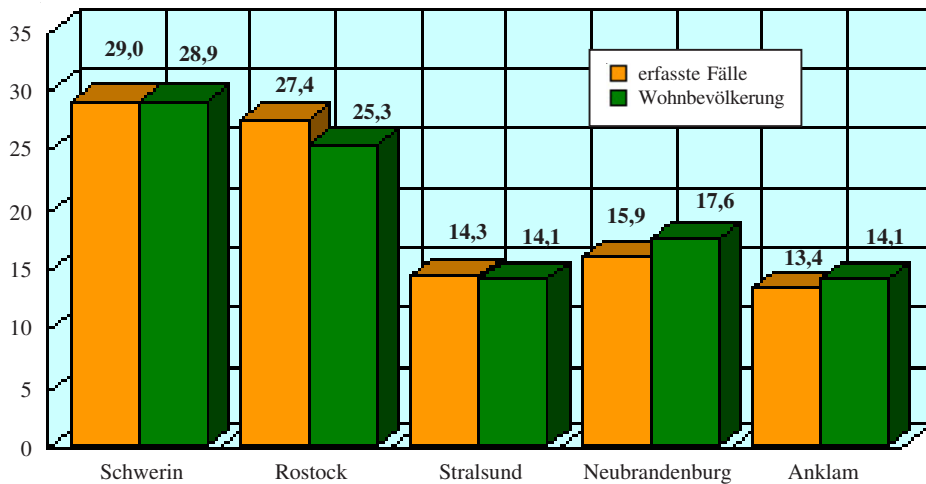
Polizeidirektion (Zuständigkeitsbereich)	Einwohner am 31.12.2008 ¹⁾	Anteil in %	Häufigkeitszahl	
			2009	2008
MV gesamt	1.664.356	100,0	8.300	8.757
Schwerin	480.961	28,9	8.318	9.252
Rostock	420.349	25,3	8.993	8.718
Stralsund	234.701	14,1	8.399	8.614
Neubrandenburg	293.145	17,6	7.481	8.404
Anklam	235.200	14,1	7.899	8.340

¹⁾ Quelle: Statistisches Landesamt MV

Tab. 6: Verteilung der erfassten Fälle auf die Polizeidirektionen im Vergleich 2009/2008

Polizeidirektion	2009 erfasste Fälle		2008 erfasste Fälle		Veränderung	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Schwerin	40.004	29,0	44.927	30,5	- 4.923	- 11,0
Rostock	37.803	27,4	36.777	25,0	+ 1.026	+ 2,8
Stralsund	19.712	14,3	20.431	13,9	- 719	- 3,5
Neubrandenburg	21.930	15,9	25.015	17,0	- 3.085	- 12,3
Anklam	18.579	13,4	19.797	13,5	- 1.218	- 6,2

Abb. 2: Vergleich des Anteils an der Wohnbevölkerung mit dem Anteil an den im Jahr 2009 erfassten Fällen in den Zuständigkeitsbereichen der Polizeidirektionen (Angaben in %)



Die in Abb. 2 vorgenommene Gegenüberstellung zeigt die in den Häufigkeitszahlen sichtbar werdenden Relationen (vgl. Tab. 5). In der Darstellung wird deutlich, dass der Fallanteil in der Polizeidirektion Rostock weit über dem Bevölkerungsanteil liegt.

Kriminalitätsaufklärung

Im Jahr 2009 wurden **82.363 Fälle** (2008 = 85.798) **aufgeklärt**. Dabei sank im Zusammenhang mit dem deutlichen Fallrückgang auch die Zahl der aufgeklärten Fälle um 3.435 Fälle (- 4,0 %).

Die **Aufklärungsquote** erhöhte sich jedoch auf

59,6 % (+ 1,3 Pp).

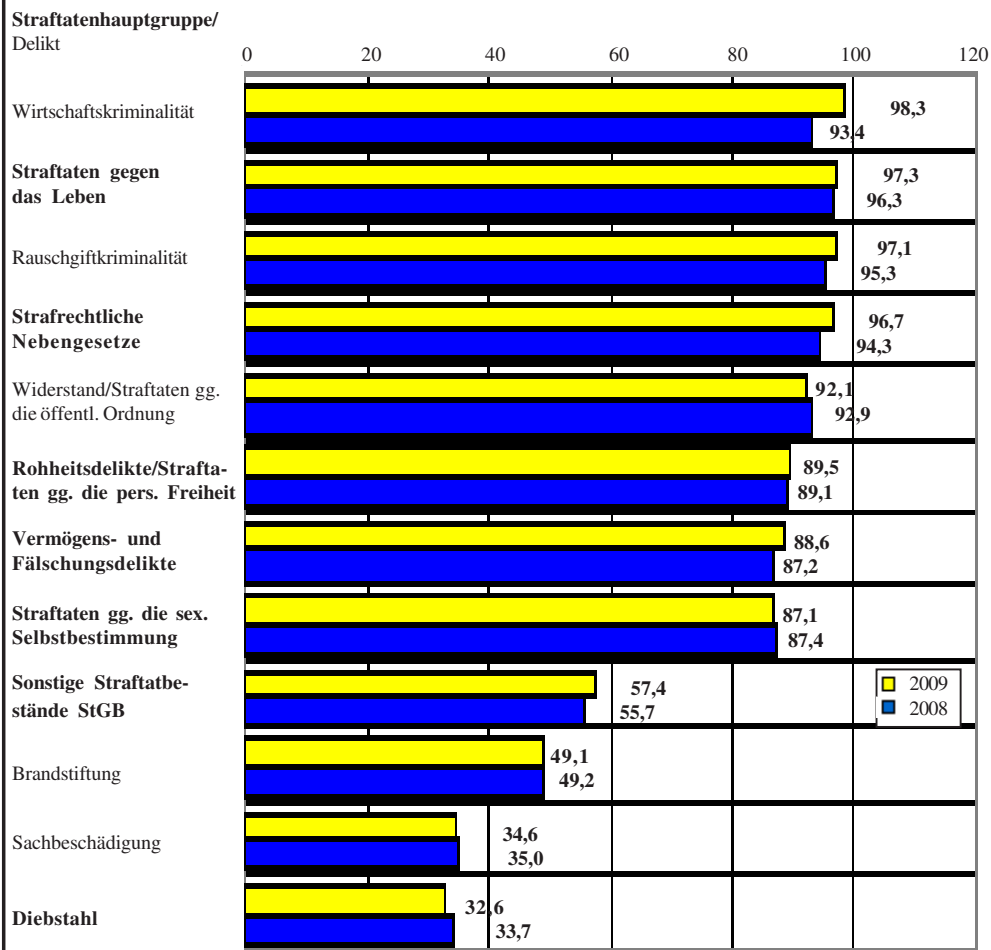
Die Aufklärungsquoten der Polizeidirektionen Neubrandenburg (64,1 %), Stralsund (61,6 %) und Anklam (60,8 %) lagen über dem Landesdurchschnitt, die der Polizeidirektionen Rostock (56,5 %) und Schwerin (58,5 %) darunter.

Die höchsten Zunahmen im Vorjahresvergleich erreichten die Polizeidirektionen Neubrandenburg (2,1 Pp), Rostock (1,9 Pp) und Anklam (1,8 Pp).

Sehr unterschiedlich sind die Aufklärungsergebnisse in den kreisfreien Städten und Landkreisen (Anlage 1). Sie bewegen sich zwischen 47,6 und 67,4 %. Die höchsten Aufklärungsquoten sind in Schwerin und im Müritzkreis zu verzeichnen.

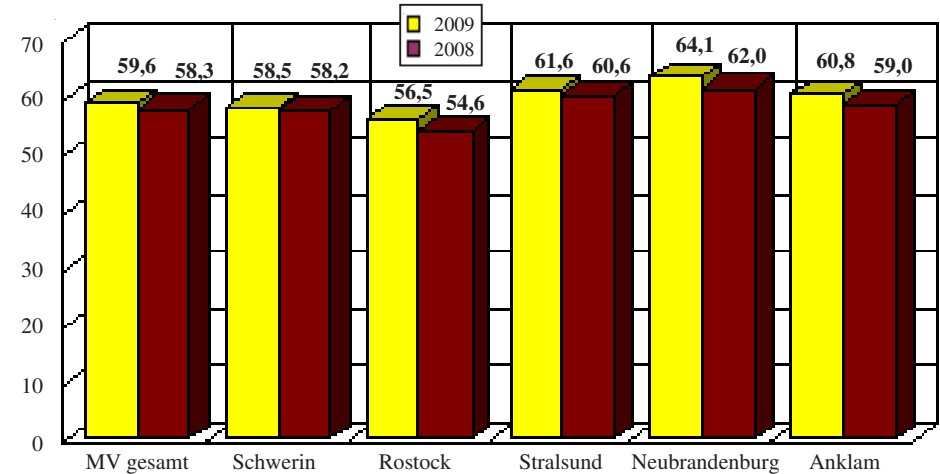
Allerdings ist für die Beurteilung der Gesamtaufklärungsquote auch die Deliktsstruktur und deren Entwicklung von Bedeutung.

Abb. 3: Aufklärungsquoten bei ausgewählten Straftatengruppen in Mecklenburg-Vorpommern 2009/2008 (Angaben in %)



Die Aufklärungsquote nahm gegenüber dem Vorjahr in fast allen Straftatenhauptgruppen zu. Wesentlich höhere Aufklärungsquoten sind bei den strafrechtlichen Nebengesetzen (+ 2,4 Pp), den sonstigen Straftatbeständen des StGB (+ 1,7 Pp) sowie den Vermögens- und Fälschungsdelikten (+ 1,4 Pp) festzustellen. Rückgänge sind beim Diebstahl (- 1,1 Pp) und bei Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (- 0,3 Pp) zu verzeichnen.

Abb. 4: Vergleich der Aufklärungsquoten in den Zuständigkeitsbereichen der einzelnen Polizeidirektionen 2009/2008 (Angaben in %)



Tab. 7: Fallbelastung und Aufklärungsquoten in den Bereichen der Polizeidirektionen 2009/2008

Polizeidirektion	geklärte Fälle		Veränderung		Aufklärungsquote in %	
	2009	2008	absolut	in %	2009	2008
MV gesamt	82.363	85.798	- 3.435	- 4,0	59,6	58,3
Schwerin	23.419	26.124	- 2.705	- 10,4	58,5	58,2
Rostock	21.370	20.077	+ 1.293	+ 6,4	56,5	54,6
Stralsund	12.142	12.385	- 243	- 2,0	61,6	60,6
Neubrandenburg	14.050	15.517	- 1.467	- 9,5	64,1	62,0
Anklam	11.299	11.670	- 371	- 3,2	60,8	59,0

4. Tatverdächtige

4.1 Tatverdächtige gesamt

Durch die Landes- und Bundespolizei wurden im Jahr 2009 in Mecklenburg-Vorpommern

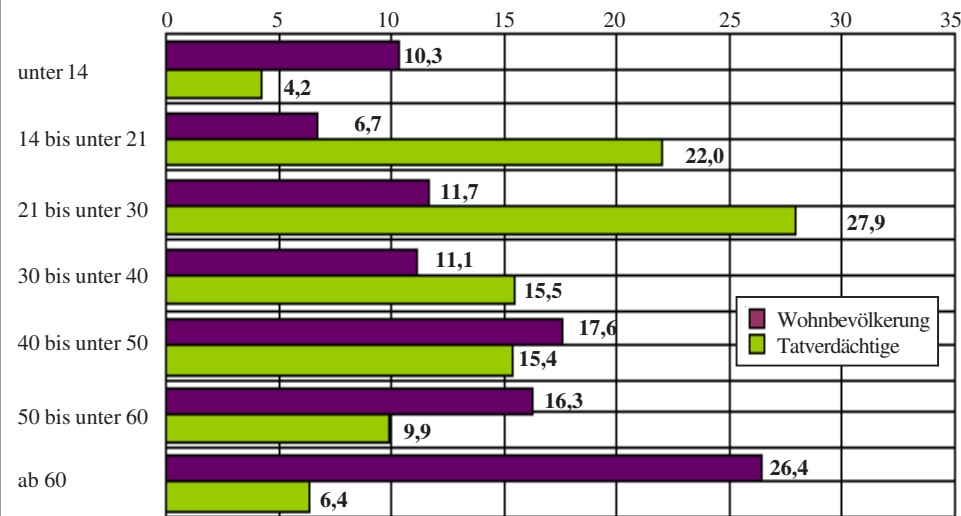
51.120 Tatverdächtige

ermittelt. Das sind 1.835 Tatverdächtige (- 3,5 %) weniger als im Vorjahr. Die Verteilung der Tatverdächtigen nach Straftatenhauptgruppen ist aus der Tabelle 8 (Seite 7) ersichtlich.

Tab. 8: Ermittelte Tatverdächtige* in den Straftatengruppen ²⁰⁰⁹/₂₀₀₈

Straftatengruppe	TV gesamt ¹⁾	Anteil an allen TV in %	Veränderung	
			absolut	in %
MV gesamt	51.120	100,0	- 1.835	- 3,5
	52.955	100,0		
Straftaten gegen das Leben (00000)	89	0,2	- 10	- 10,1
	99	0,2		
Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung (10000)	708	1,4	- 214	- 23,2
	922	1,7		
Rohheitsdel./Straftat. gg. die pers. Freiheit (20000)	13.382	26,2	- 964	- 6,7
	14.346	27,1		
Diebstahl ohne erschwerende Umstände (3****)	10.665	20,9	- 945	- 8,1
	11.610	21,9		
Diebstahl unter erschwerenden Umständen (4****)	3.918	7,7	- 566	- 12,6
	4.484	8,5		
Diebstahl insgesamt (****)	13.709	26,8	- 1.342	- 8,9
	15.051	28,4		
Vermögens- und Fälschungsdelikte (50000)	14.084	27,6	+ 175	+ 1,3
	13.909	26,3		
sonstige Straftatbestände des StGB (60000)	15.921	31,1	- 652	- 3,9
	16.573	31,3		
strafrechtliche Nebengesetze (70000)	5.583	10,9	+ 592	+ 11,9
	4.991	9,4		

Abb. 5: Anteil der einzelnen Altersgruppen an der Wohnbevölkerung (Stand 31.12.2008) und den Tatverdächtigen von Mecklenburg-Vorpommern im Jahr 2009* (Angaben in %)

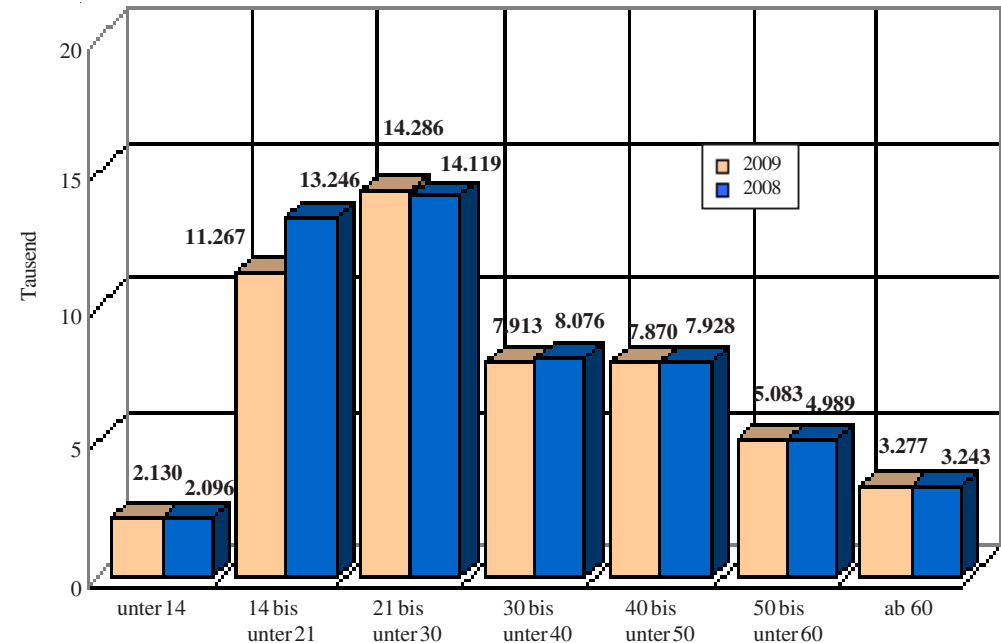


* Siehe Fußnote (*) Seite 2

¹⁾ Auf Grund der Tatverdächtigenzählung entsprechen die für MV gesamt ausgeworfenen Werte nicht der Summe der Straftatengruppen.

Die Anteile der einzelnen Altersgruppen an der Wohnbevölkerung und an den Tatverdächtigen unterscheiden sich erheblich. So ist der Anteil der 14 bis unter 21-jährigen Tatverdächtigen, wie in den vergangenen Jahren, auch im Jahr 2009 mehr als dreimal so hoch wie deren Bevölkerungsanteil. Bei den 21 bis unter 30-jährigen Tatverdächtigen ist dieser Anteil mehr als doppelt so hoch, während in der Altersgruppe von 30 bis 40 Jahren annähernd gleiche Anteile vorliegen. Im Jahr 2009 erhöhte sich im Vorjahresvergleich das Durchschnittsalter aller Tatverdächtigen von 29,5 auf 30,2 Jahre.

Abb. 6: Altersstruktur der Tatverdächtigen* 2009/2008 - Gesamtkriminalität



Die absolute Zahl der ermittelten Tatverdächtigen ging im Vorjahresvergleich hauptsächlich bei den Jugendlichen (- 19,9 %) und den Heranwachsenden (- 11,8 %) sowie den Erwachsenen im Alter von 30 bis unter 50 Jahren zurück, während bei den Kindern, den 21 bis unter 30-jährigen und älteren Tatverdächtigen (ab 50 Jahre) ein leichter Anstieg zu verzeichnen war.

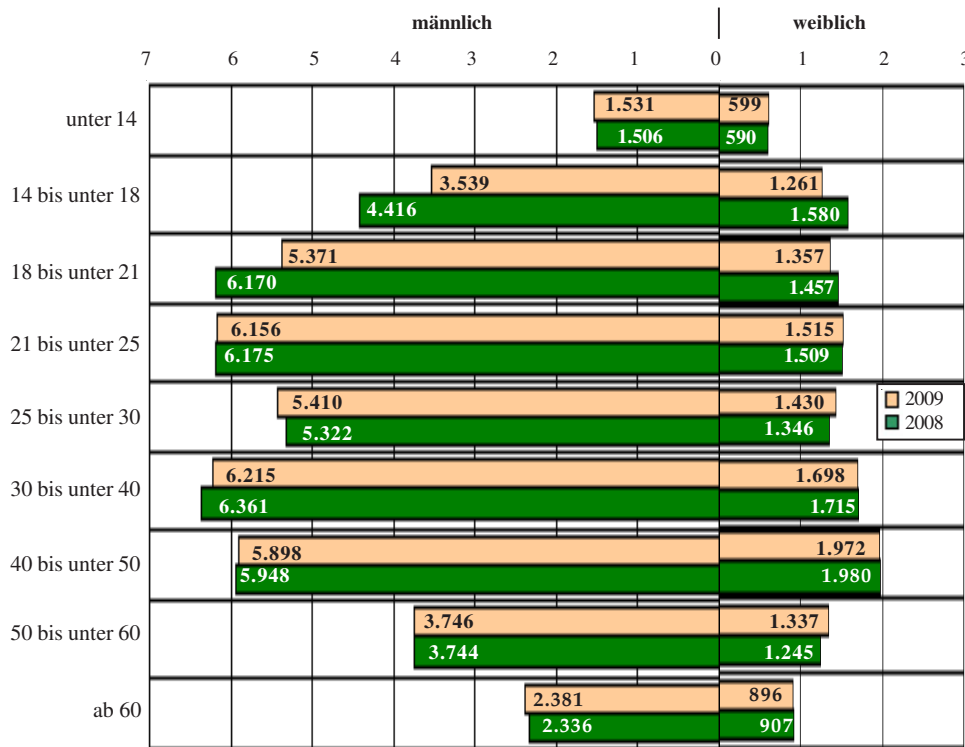
Tab. 9: Altersstruktur der Tatverdächtigen* 2009/2008

Altersgruppe	2009		2008	
	TV	Anteil an TV ges. in %	TV	Anteil an TV ges. in %
unter 14	2.130	4,2	2.096	4,0
14 bis unter 18	4.800	9,4	5.996	11,3
18 bis unter 21	6.728	13,2	7.627	14,4
21 bis unter 30	14.286	27,9	14.119	26,7
30 bis unter 40	7.913	15,5	8.076	15,3
40 bis unter 50	7.870	15,4	7.928	15,0
50 bis unter 60	5.083	9,9	4.989	9,4
ab 60	3.277	6,4	3.243	6,1
gesamt	51.120	100,0	52.955	100,0

Tab. 10: Aufteilung der Tatverdächtigen* in den einzelnen Altersgruppen nach Geschlecht 2009/2008

Altersgruppen	2009		2008		Veränderung in %		
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	gesamt
unter 14	1.531	599	1.506	590	+ 1,7	+ 1,5	+ 1,6
14 bis unter 18	3.539	1.261	4.416	1.580	- 19,9	- 20,2	- 19,9
18 bis unter 21	5.371	1.357	6.170	1.457	- 12,9	- 6,9	- 11,8
21 bis unter 25	6.156	1.515	6.175	1.509	- 0,3	+ 0,4	- 0,2
25 bis unter 30	5.410	1.430	5.322	1.346	+ 1,7	+ 6,2	+ 2,6
30 bis unter 40	6.215	1.698	6.361	1.715	- 2,3	- 1,0	- 2,0
40 bis unter 50	5.898	1.972	5.948	1.980	- 0,8	- 0,4	- 0,7
50 bis unter 60	3.746	1.337	3.744	1.245	+ 0,1	+ 7,4	+ 1,9
ab 60	2.381	896	2.336	907	+ 1,9	- 1,2	+ 1,0
gesamt	39.249	11.871	40.809	12.146	- 3,8	- 2,3	- 3,5

Abb. 7: Tatverdächtige* nach Alter und Geschlecht 2009/2008 gem. Tabelle 10



Im Gegensatz zum Vorjahr gingen 2009 die männlichen Tatverdächtigen prozentual stärker zurück als die weiblichen Tatverdächtigen.

4.2 Tatverdächtige unter 21 Jahren

Von den 51.120 im Jahr 2009 insgesamt ermittelten Tatverdächtigen waren 13.295 unter 21 Jahre alt, 12,9 % weniger als 2008. Der Anteil der unter 21-jährigen Tatverdächtigen an allen ermittelten Tatverdächtigen ging 2009 auf 26,0 % weiter zurück und ist damit um 2,8 Pp geringer als 2008. Dies ist das bislang niedrigste Niveau in Mecklenburg-Vorpommern.

In den Altersgruppen der Jugendlichen und Heranwachsenden verringerte sich der Anteil, während bei den Kindern ein leichter Anstieg zu verzeichnen ist.

Der Anteil der weiblichen Tatverdächtigen betrug im Jahr 2009 bei den unter 21-jährigen 23,8 % (2008 = 23,4 %) und liegt damit über dem Vergleichsanteil weiblicher an allen Tatverdächtigen (23,2 %).

Tab. 11: Tatverdächtige* nach Altersgruppen im Vergleich 2009/2008

Altersgruppe	Anteil an allen Tatverdächtige		Veränderung		Beteiligung an aufgekl. Straftaten				
	absolut	in %	absolut	in %	2009		2008		
Kinder (bis unter 14 Jahre)	2.130	4,2	2.096	4,0	+ 0,2	2.352	2,9	2.373	2,8
Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)	4.800	9,4	5.996	11,3	- 1,9	8.633	10,5	10.754	12,5
Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)	6.728	13,2	7.627	14,4	- 1,2	13.427	16,3	14.812	17,3
unter 21 Jahre	13.295	26,0	15.263	28,8	- 2,8	22.500	27,3	25.620	29,9

* Siehe Fußnote (*) Seite 2

Durch Vergleiche zwischen dem Anteil an den ermittelten Tatverdächtigen und ihrer Beteiligung an den aufgeklärten Straftaten lassen sich Aussagen über die kriminelle Aktivität einzelner Altersgruppen treffen (siehe Tab. 11).

So ist die Beteiligung an den aufgeklärten Straftaten bei den Jugendlichen wieder um 1,1 Pp (2008 = 1,2 Pp) und bei den Heranwachsenden um 3,1 Pp (2008 = 2,9 Pp) höher als ihr jeweiliger Anteil an allen ermittelten Tatverdächtigen. Diese Unterschiede weisen zugleich auf höhere Anteile an Mehrfachtätern in diesen Altersgruppen hin.

An 22.500 aufgeklärten Straftaten (27,3 %) waren Tatverdächtige unter 21 Jahren beteiligt. Sichtbar ist ein Rückgang der Beteiligung dieser Altersgruppe an den aufgeklärten Straftaten, die 2008 noch 29,9 % betrug.

Die Anzahl der Tatverdächtigen unter 21 Jahre war gegenüber dem Vorjahr in allen Straftatenhauptgruppen rückläufig. Wesentlichen Einfluss auf den Tatverdächtigenrückgang hatte die Zahl der ermittelten Jungtäter beim Diebstahl (- 728 Tatverdächtige = - 13,0 %), darunter unter erschwerenden Umständen (- 20,8 %), den Rohheitsdelikten/Straftaten gegen die persönliche Freiheit (- 512 Tatverdächtige = - 13,1 %), darunter Körperverletzung (- 15,1 %) und den sonstigen Straftatbeständen des StGB (- 740 Tatverdächtige = - 13,4 %), darunter Sachbeschädigung (- 16,6 %).

Tab. 12: Tatverdächtige* unter 21 Jahre in den Polizeidirektionen 2009/2008

Polizeidirektion (Zuständigkeitsbereich)	Tatverdächtige insges.		Tatverdächtige unter 21 Jahre			
	2009	2008	2009	Anteil in %	2008	Anteil in %
Schwerin	15.607	16.131	4.007	25,7	4.659	28,9
Rostock	13.059	13.144	3.130	24,0	3.451	26,3
Stralsund	7.463	7.816	1.992	26,7	2.322	29,7
Neubrandenburg	8.763	9.397	2.446	27,9	2.924	31,1
Anklam	7.182	7.452	1.991	27,7	2.187	29,3

Die Anteile der unter 21-jährigen Tatverdächtigen an allen ermittelten Tatverdächtigen sind im Jahr 2009 in allen Polizeidirektionen gesunken.

Tab. 13: Anteile der unter 21-Jährigen an den ermittelten Tatverdächtigen* in ausgewählten Deliktsbereichen 2009/2008

Deliktsbereich	2009		2008	
	absolut	in %	absolut	in %
Straftaten gegen das Leben	7	7,9	12	12,1
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	139	19,6	153	16,6
Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit	3.399	25,4	3.911	27,3
davon Raubdelikte	433	50,5	469	48,9
- darunter Handtaschenraub	24	58,5	26	56,5
- darunter sonst. Raub auf Straßen, Wegen und Plätzen	254	65,0	248	60,0
davon Körperverletzung	2.586	27,2	3.045	29,3
- darunter Körperverletzung auf Straßen, Wegen und Plätzen	995	48,0	1.134	48,7
Diebstahl	4.876	35,6	5.604	37,2
- darunter Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1.705	43,5	2.152	48,0
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	3.654	34,3	4.062	35,0
Diebstahl von Kraftwagen	139	38,9	195	51,2
Diebstahl von Mopeds und Krädern	205	66,3	299	71,7
Diebstahl von Fahrrädern	459	56,4	548	62,5
Ladendiebstahl	2.177	33,5	2.341	33,3
Vermögens- und Fälschungsdelikte	2.735	19,4	3.091	22,2
Widerstand/Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	870	26,7	1.090	30,8
- darunter Landfriedensbruch	52	52,0	178	56,0
Brandstiftung	181	34,9	203	38,6
Sachbeschädigung	2.956	46,9	3.545	50,4
Rauschgiftdelikte (nach BtMG)	1.109	32,3	1.163	40,3
Gewaltkriminalität (Summenschlüssel)	1.655	40,7	1.864	41,1
Straßenkriminalität (Summenschlüssel)	3.463	49,7	4.191	52,8

Obwohl sich die Gesamtzahl der ermittelten unter 21-jährigen Tatverdächtigen in nahezu allen Bereichen erheblich verringert hat, ist der Jungtäteranteil (Anteil der TV unter 21 Jahren an allen TV) in einzelnen Deliktsgruppen angestiegen.

Das betrifft zum Beispiel den Raub auf Straßen, Wegen und Plätzen (von 60 % auf 65 %), Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (von 16,6 % auf 19,6 %) und den Handtaschenraub (von 56,5 % auf 58,5 %).

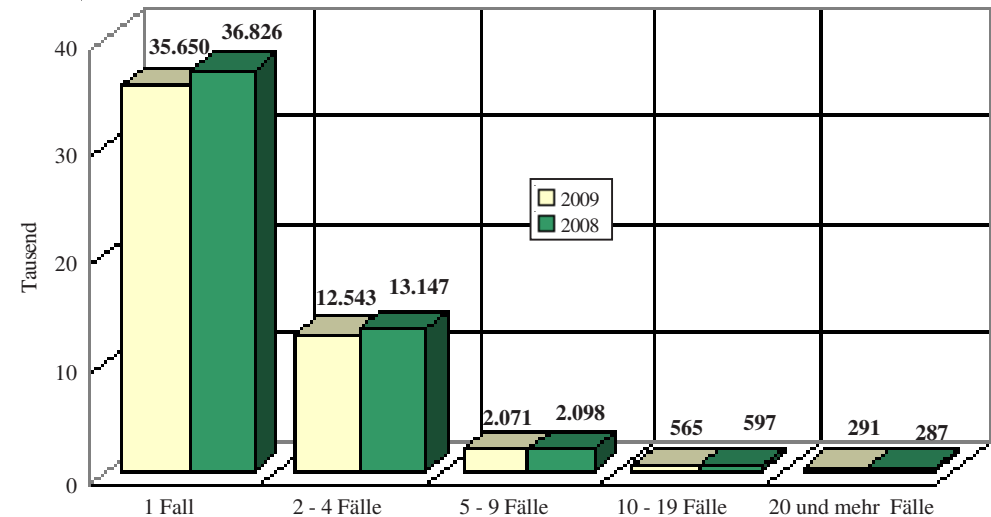
* Siehe Fußnote (*) Seite 2

Bei den nichtdeutschen Tatverdächtigen nahm der Anteil der unter 21-Jährigen von 19,2 % auf 15,6 % ab.

Tab. 14: Anteile nichtdeutscher Tatverdächtiger* nach Altersgruppen 2009/2008

Altersgruppe	Anteil an allen Tatverdächtige		Veränderung		Veränderung in Pp	Beteiligung an aufgekl. Straftaten			
	2009		2008			2009		2008	
	absolut	in %	absolut	in %		absolut	in %	absolut	in %
nichtdeutsche TV ges.	2.844	5,6	2.624	5,0	+ 0,6	4.295	5,2	3.886	4,5
Kinder (bis unter 14 Jahre)	58	0,1	56	0,1	0,0	118	0,1	88	0,1
Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)	178	0,3	203	0,4	- 0,1	333	0,4	334	0,4
Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)	219	0,4	252	0,5	- 0,1	565	0,7	355	0,4
unter 21 Jahre	445	0,9	504	1,0	- 0,1	912	1,1	733	0,9

Abb. 8: Mit einem oder mehreren Fällen 2009/2008 in der PKS erfasste Tatverdächtige



Tab. 15: Verteilung der 2009/2008 in Mecklenburg-Vorpommern als Mehrfach Täter in Erscheinung getretenen Tatverdächtigen* nach der Häufigkeit ihrer Erfassung in der PKS

Anzahl der Fälle	2009				2008			
	Tatverdächtige ges.		nichtdeutsche Tatverdächtige		Tatverdächtige ges.		nichtdeutsche Tatverdächtige	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
1	35.650	69,7	2.144	75,4	36.826	69,5	1.962	74,8
2 - 4	12.543	24,5	580	20,4	13.147	24,8	582	22,2
5 - 9	2.071	4,1	85	3,0	2.098	4,0	54	2,1
10 - 19	565	1,1	19	0,7	597	1,1	17	0,6
20 und mehr	291	0,6	16	0,6	287	0,5	9	0,3
gesamt	51.120	100,0	2.844	100,0	52.955	100,0	2.624	100,0

Der Anteil der deutschen Mehrfach Täter an allen deutschen Tatverdächtigen nahm von 30,7 % auf 30,6 % ab. Dieser Anteil ging bei den nichtdeutschen Mehrfach Tätern von 25,2 % auf 24,6 % zurück.

* Siehe Fußnote (*) Seite 2

4.3 Mehrfach Täter

Im Jahr 2009 wurden 69,7 % der insgesamt registrierten Tatverdächtigen mit einem Fall in der PKS erfasst (2008 = 69,5 %).

Somit nahm der Anteil der Mehrfach Täter (Tatverdächtige, die zwei und mehr Fälle begangen haben) von 30,5 % auf 30,3 % ab.

Diese Entwicklung der Anteile der Mehrfach Täter resultiert aus dem Rückgang in den Häufigkeitsgruppen mit 2-4 Fällen (- 604 Tatverdächtige), mit 5-9 Fällen (- 27 Tatverdächtige), 10-19 Fällen (- 32 Tatverdächtige) und dem geringen Anstieg bei den Tätern mit 20 und mehr Fällen (+ 4 Tatverdächtige).

In den einzelnen Altersgruppen war im Jahr 2009 eine unterschiedliche Belastung mit Mehrfachtätern zu erkennen.

Tabelle 16: Altersstruktur der als Mehrfachtäter in der PKS erfassten Tatverdächtigen* 2009/2008

Altersgruppe	1 Fall		2 - 4 Fälle		5 - 9 Fälle		10 - 19 Fälle		20 und mehr	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
unter 14	1.656	1.647	414	380	45	46	12	10	3	13
14 bis unter 18	2.958	3.878	1.387	1.554	308	385	91	122	56	57
18 bis unter 21	4.285	4.919	1.871	2.111	376	418	126	115	70	64
21 bis unter 30	9.924	9.821	3.889	3.934	679	622	160	179	94	84
30 bis unter 40	5.662	5.742	1.877	1.974	264	259	71	63	39	38
40 und älter	12.639	12.571	3.182	3.228	321	268	65	75	25	24
gesamt	35.650	36.826	12.543	13.147	2.071	2.098	565	597	291	287

Mit 38,4 % (474 Mehrfachtäter) hat die Altersgruppe der 14 bis unter 18- Jährigen den höchsten Anteil (2008 = 35,3 %). Dann folgen die Altersgruppen 18 bis unter 21 mit 36,3 % (2008 = 35,5 %), 21 bis unter 30 mit 32,7 % (2008 = 34,1 %), 30 bis unter 40 mit 28,4 % (2008 = 28,9 %), der unter 14-Jährigen mit 22,3 % (2008 = 21,4 %) und die Altersgruppe 40 und älter mit 22,1 % (2008 = 22,2 %).

4.4 Nichtdeutsche Tatverdächtige

Im Jahre 2009 wurden in Mecklenburg-Vorpommern **2.844 nichtdeutsche Tatverdächtige** registriert (+ 220 TV = + 8,4 %). Bürger aus Polen (715 TV = 25,1 %) waren dabei am stärksten vertreten.

Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen an allen ermittelten Tatverdächtigen nahm insgesamt um 0,6 Pp auf 5,6 % zu. Er betrug 2008 im Bundesdurchschnitt 20,9 %, wobei jedoch der höhere Anteil von Ausländern an der Wohnbevölkerung in den alten Bundesländern berücksichtigt werden muss.

An Diebstahlsdelikten waren im Jahr 2009 31,0 % (2008 = 28,3 %) aller nichtdeutschen Tatverdächtigen beteiligt. Der Anteil von Tatverdächtigen mit ausländerspezifischen Delikten war infolge der besonderen Grenzsituation höher als der des Bundes (2008 = 14,2 %). So begingen in Mecklenburg-Vorpommern 620 Tatverdächtige (21,8 %) Verstöße gegen das Ausländer-, das Asylverfahrens- bzw. das Freizügigkeitsgesetz / EU (2008 = 571 Tatverdächtige = 21,8 %).

* Siehe Fußnote (*) Seite 2

¹⁾ Auf Grund der Tatverdächtigenechtzählung entsprechen diese Werte nicht der Summe der Straftatenhauptgruppen bzw. der Polizeidirektionen.

Tab. 17: Tatverdächtige* ausgewählter Staaten/Staatengruppen nach Straftatenhauptgruppen ²⁰⁰⁹/₂₀₀₈

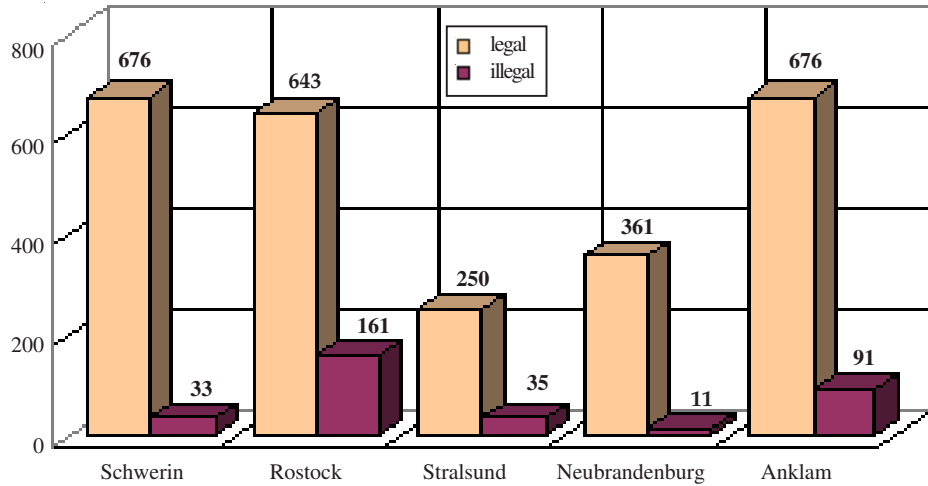
Straftatengruppe	nichtdt. TV gesamt	Türkei	Polen	Russische Föderation	Armenien	Vietnam
MV gesamt ¹⁾	2.844	169	715	180	148	194
	2.624	171	574	204	122	173
Straftaten gegen das Leben (00000)	3	0	0	1	0	0
	5	1	0	0	1	0
Straftaten gg. die sex. Selbstbe- stimmung (10000)	21	5	3	1	0	1
	33	5	4	1	0	2
Rohheitsdel./Straft. gg. die pers. Freiheit (20000)	489	51	41	37	24	14
	528	63	43	34	29	18
Diebstahl insgesamt (*****)	881	17	404	45	55	24
	742	17	287	51	50	16
- davon Diebstahl ohne erschw. Umstände (3****)	669	14	287	13	15	23
	601	10	212	5	3	15
- davon Diebstahl unter erschw. Umständen (4****)	273	5	156	56	67	1
	174	7	97	56	52	1
Vermögens- und Fälschungsdel. (50000)	675	45	125	34	33	49
	678	44	156	38	27	30
sonstige Straftatbestände des StGB (60000)	548	34	185	22	21	20
	469	36	133	24	17	8
strafrechtliche Nebengesetze (70000)	714	49	57	54	32	122
	603	36	42	76	24	110

Tab. 18: Verteilung der nichtdeutschen Tatverdächtigen* nach illegalem Aufenthalt und Anlass des legalen Aufenthaltes im Jahr 2009 auf die Polizeidirektionen

Polizeidirektion	illegal	Anlass des legalen Aufenthaltes							
		legal	stat. Streitk. u. Angehör.	Tourist	Schüler/ Student	Arbeit- nehmer	Gewerbe- treibend.	Asylbe- werber	Son- stige
Schwerin	33	676	0	42	26	63	38	97	441
Rostock	161	643	0	47	24	75	36	79	409
Stralsund	35	250	0	45	4	25	39	34	113
Neubrandenbg.	11	361	0	61	5	30	19	80	189
Anklam	91	676	0	158	28	28	22	20	441
MV gesamt ¹⁾	334	2.523	0	345	86	221	148	308	1.542

Der weitaus überwiegende Teil der nichtdeutschen Tatverdächtigen (88,7 %) hielt sich auch 2009 legal in Mecklenburg-Vorpommern auf (2008 = 88,2 %).

Abb. 9: Verteilung der nichtdeutschen Tatverdächtigen* nach legalem und illegalem Aufenthalt im Jahr 2009 auf die Bereiche der Polizeidirektionen



Die Zunahme der illegal aufhältigen nichtdeutschen Tatverdächtigen von 322 im Jahre 2008 auf 334 im Jahr 2009 (+3,7 %) bezieht sich überwiegend auf Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU (2009 = 292 illegal aufhältige TV).

Betrachtet man die Herkunft der nichtdeutschen Tatverdächtigen, so sind bei folgenden Ländern die stärksten absoluten Zu- und Abnahmen zu verzeichnen:

- Polen (+ 141 = + 24,6 %)
- Armenien (+ 26 = + 21,3 %)
- Vietnam (+ 21 = + 12,1 %)

- Ukraine (- 49 = - 35,3 %)
- Russische Föderation (- 24 = - 11,8 %)
- Rumänien (- 16 = - 26,2 %)

Tab. 19: Staatsangehörigkeiten der nichtdeutschen Tatverdächtigen* 2009/2008

Staatsangehörigkeit	insgesamt ermittelte Tatverdächtige						Anzahl der ermittelten TV bei Verstößen gegen AusIG, AsylverfG und FreizügG/EU	
	Anzahl		Veränderung		Anteil an allen nichtdt. TV in %		2009	2008
	2009	2008	absolut	in %	2009	2008		
Polen	715	574	+ 141	+ 24,6	25,1	21,9	28	25
Russische Föderation	180	204	- 24	- 11,8	6,3	7,8	46	69
Montenegro (ab 2007)	13	15	- 2	- 13,3	0,5	0,6	2	4
Vietnam	194	173	+ 21	+ 12,1	6,8	6,6	118	110
Mazedonien	15	12	+ 3	+ 25,0	0,5	0,5	7	6
Litauen	57	56	+ 1	+ 1,8	2,0	2,1	3	0
Türkei	169	171	- 2	- 1,2	5,9	6,5	35	28
Ukraine	90	139	- 49	- 35,3	3,2	5,3	10	27
Moldau	17	13	+ 4	+ 30,8	0,6	0,5	5	3
Algerien	26	39	- 13	- 33,3	0,9	1,5	8	5
Bosnien-Herzegowina	32	23	+ 9	+ 39,1	1,1	0,9	4	5
Armenien	148	122	+ 26	+ 21,3	5,2	4,6	22	18
Rumänien	45	61	- 16	- 26,2	1,6	2,3	0	0
Indien	63	55	+ 8	+ 14,5	2,2	2,1	28	24
nicht genannte Staaten	1.080	967	+ 113	+ 11,7	38,0	36,9	243	182
MV gesamt	2.844	2.624	+ 220	+ 8,4	100,0	100,0	559	506

* Siehe Fußnote (*) Seite 2

5. Opfer

In Mecklenburg-Vorpommern wurden im Jahr 2009 insgesamt

20.249 Opfer

von Straftaten erfasst.

Die Anzahl der erfassten Opfer nahm gegenüber dem Vorjahr um 855 (- 4,1 %) ab.

Ausschlaggebend dafür war der Rückgang der Opferzahl bei den Rohheitsdelikten/Straftaten gegen die persönliche Freiheit (- 871 = - 4,3 %).

Tab. 20: Altersstruktur der Opfer nach Straftatenhauptgruppen ²⁰⁰⁹/₂₀₀₈

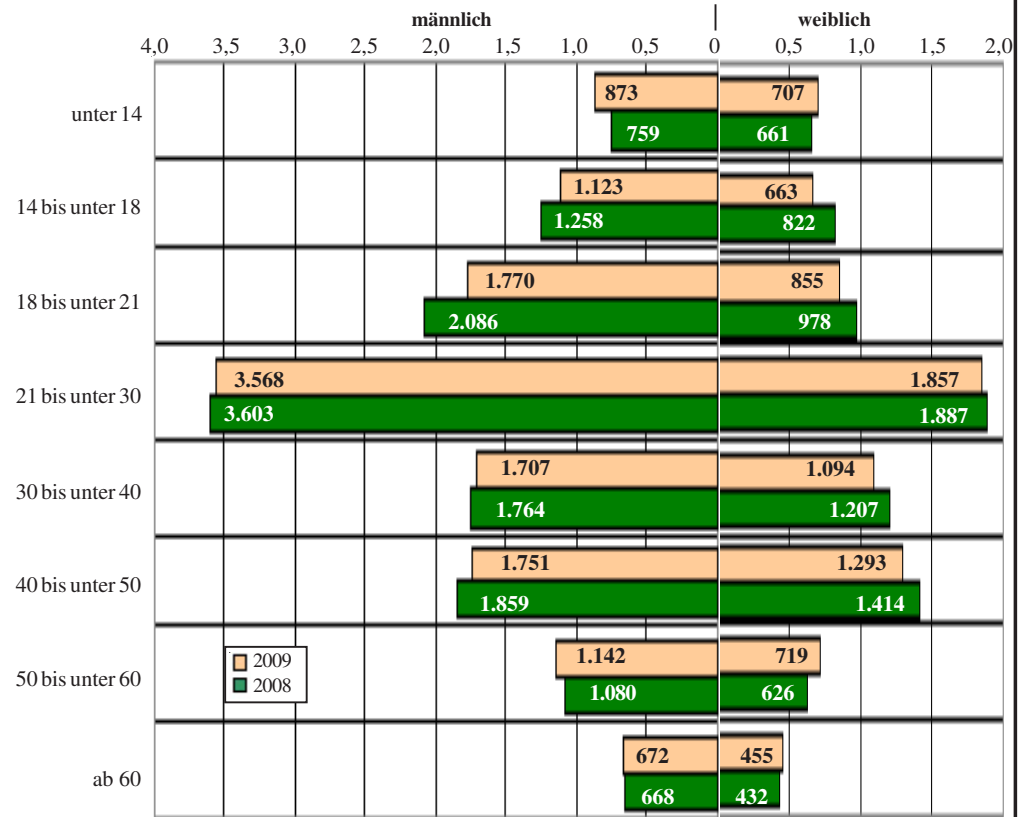
Straftaten	gesamt	unter 14	14 bis unter 18	18 bis unter 21	21 bis unter 30	30 bis unter 40	40 bis unter 50	50 bis unter 60	ab 60
Straftaten gesamt ¹⁾	20.249	1.580	1.786	2.625	5.425	2.801	3.044	1.861	1.127
	21.104	1.420	2.080	3.064	5.490	2.971	3.273	1.706	1.100
Straftaten gegen das Leben (00000)	76	2	1	3	15	11	8	21	15
	81	13	4	2	13	8	17	13	11
Straft. gg. die sex. Selbstbestimmung (10000)	938	448	132	63	113	51	74	32	25
	904	344	128	68	128	77	93	34	32
Rohheitsdel./Straftaten gg. die pers. Freiheit (20000)	19.199	1.129	1.650	2.555	5.285	2.732	2.957	1.808	1.083
	20.070	1.063	1.946	2.980	5.334	2.877	3.160	1.656	1.054
sonst. Straftatbest. (KV im Amt)	36	1	3	4	12	7	5	0	4
	49	0	2	14	15	9	3	3	3

¹⁾ Eine Opfererfassung gab es nur bei den hier genannten Straftatengruppen (vgl. Begriffserläuterungen, S. 28)

Deutliche Rückgänge der Opferzahlen gab es im Vorjahresvergleich bei den Jugendlichen (- 14,1 %) und Heranwachsenden (- 14,3 %). Anstiege wurden dagegen bei den Kindern (+ 11,3 %), in den Altersgruppen der 50 bis unter 60-jährigen (+ 9,1 %) und älteren (+ 2,5 %) Opfern festgestellt.

Die Rückgänge bzw. die Zunahme bei den Opfern betraf in den jeweiligen Altersgruppen beide Geschlechter.

Abb. 10: Alters- und Geschlechtsstruktur der Opfer in Mecklenburg-Vorpommern 2009/2008



Tab. 21: Alters- und Geschlechtsstruktur der Opfer von Straftaten in MV im Jahr 2009

Altersgruppe	männlich	in %	weiblich	in %	gesamt	in %
unter 14	873	6,9	707	9,3	1.580	7,8
14 bis unter 18	1.123	8,9	663	8,7	1.786	8,8
18 bis unter 21	1.770	14,0	855	11,2	2.625	13,0
21 bis unter 30	3.568	28,3	1.857	24,3	5.425	26,8
30 bis unter 40	1.707	13,5	1.094	14,3	2.801	13,8
40 bis unter 50	1.751	13,9	1.293	16,9	3.044	15,0
50 bis unter 60	1.142	9,1	719	9,4	1.861	9,2
ab 60	672	5,3	455	6,0	1.127	5,6
gesamt	12.606	100,0	7.643	100,0	20.249	100,0

Abb. 11: Beziehungen zwischen männlichen Opfern und Tatverdächtigen insgesamt in %

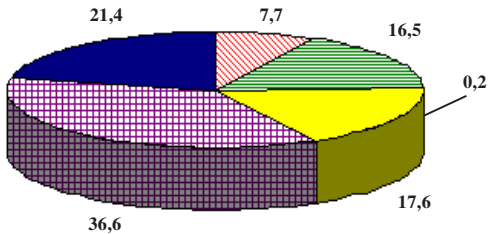
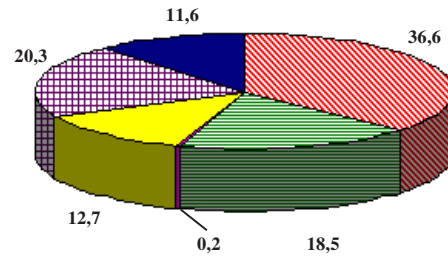


Abb. 12: Beziehungen zwischen weiblichen Opfern und Tatverdächtigen insgesamt in %



- Verwandtschaft
- Bekanntschaft
- Landsmann
- flüchtige Vorbez.
- keine Vorbez.
- unklar

Tab. 22: Opfer - Tatverdächtigen - Beziehungen im Jahr 2009 in Mecklenburg-Vorpommern

	männlich	in %	weiblich	in %	gesamt	in %
Verwandtschaft	971	7,7	2.796	36,6	3.767	18,6
Bekanntschaft	2.085	16,5	1.415	18,5	3.500	17,3
Landsmann	24	0,2	15	0,2	39	0,2
flüchtige Vorbez.	2.219	17,6	974	12,7	3.193	15,8
keine Vorbez.	4.615	36,6	1.554	20,3	6.169	30,5
unklar	2.692	21,4	889	11,6	3.581	17,7
gesamt	12.606	100,0	7.643	100,0	20.249	100,0

Eine Vorbeziehung zum Tatverdächtigen hatten 51,8 % aller Opfer (2008 = 48,9 %).

Bei über einem Drittel (35,9 %; 2008 = 32,2 %) aller Opfer kam der/die Tatverdächtige aus dem Verwandten- oder Bekanntenkreis. Dieser Anteil war bei den weiblichen Opfern mehr als doppelt so hoch (55,1 %) wie bei männlichen Opfern (24,2 %).

6. Darstellung der Straftatenhauptgruppen

6.1 Straftaten gegen das Leben

Tab. 23: Erfasste Fälle und Tatverdächtige* bei Straftaten gegen das Leben im Vergleich 2009/2008 MV gesamt

	erfasste Fälle gesamt	davon aufgekl.	Aufklärungsquote in %	Tatverdächtige		
				gesamt	Anteil der nichtdt. TV (%)	Anteil der unter 21-jähr. TV (%)
2009	74	72	97,3	89	3,4	7,9
2008	80	77	96,3	99	5,1	12,1
Veränderung in %	- 7,5	- 6,5	+ 1,0 Pp	- 10,1	- 1,7 Pp	- 4,2 Pp

Die Straftaten gegen das Leben stellen, gemessen an der Gesamtzahl der registrierten Fälle, eine sehr kleine Deliktgruppe (0,1 %) dar. Im Jahr 2009 wurden 74 Fälle registriert.

Die Zahl der Tatverdächtigen insgesamt nahm um 10 (- 10,1 %) ab, darunter die der unter 21-Jährigen von 12 auf 7 bzw. der Nichtdeutschen von 5 auf 3 Tatverdächtige.

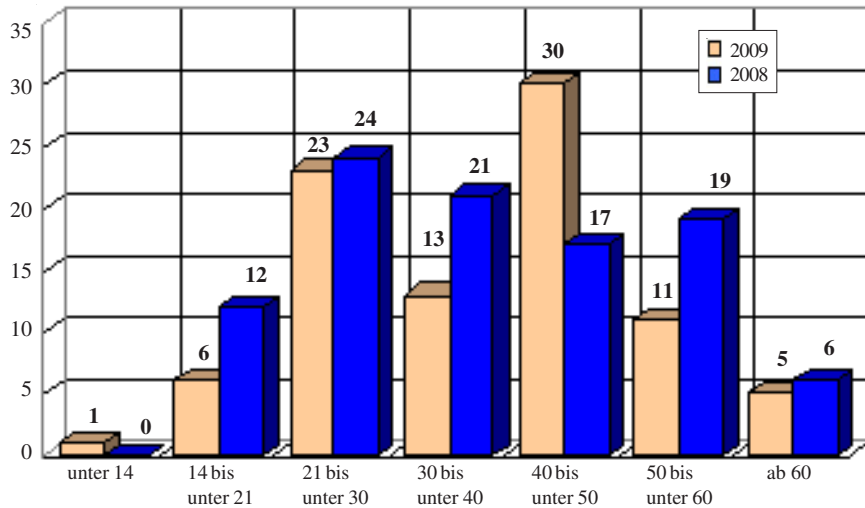
Bei den im Jahr 2009 registrierten Straftaten gegen das Leben handelte es sich in 39 Fällen (2008 = 51 Fälle) um Mord- bzw. Totschlagsdelikte (ohne fahrlässige Tötungen). Davon waren 31 Fälle Versuche (2008 = 37 Fälle).

Tab. 24: Verteilung der Straftaten gegen das Leben auf die Polizeidirektionen im Vergleich 2009*/2008*

Polizeidirektion	Fälle		AQ		TV		nichtdt. TV	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Schwerin	26	26	92,3	88,5	31	29	1	2
Rostock	20	22	100,0	100,0	26	30	1	1
Stralsund	3	11	100,0	100,0	4	15	0	1
Neubrandenburg	10	11	100,0	100,0	11	14	1	0
Anklam	15	10	100,0	100,0	17	11	0	1

* Siehe Fußnote (*) Seite 2

Abb. 13: Altersstruktur der Tatverdächtigen* bei Straftaten gegen das Leben 2009/2008



Tab. 25: Verteilung der erfassten Fälle in den Deliktbereichen auf die PDen im Vergleich 2009/2008

Delikt \ Polizeidirektion	MV ges.		Schwerin		Rostock		Stralsund		Neubrandbg.		Anklam	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
(0100) Mord	7	11	2	4	3	4	0	0	1	1	1	2
(0120) -dav. Sexualmord	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
(0200) and. vors. Tötung	32	40	9	14	12	12	1	6	4	4	6	4
(0300) fahrlässige Tötung	29	27	13	6	5	6	2	5	4	6	5	4

Tab. 26: Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung im Jahr 2009 in Mecklenburg-Vorpommern

	01000 Mord	01200 -dav. Sexualmord	02000 vorsätzl. Tötung	03000 fahrläss. Tötung
Verwandschaft	3	0	10	2
Bekanntschaft	0	0	8	6
Landsmann	0	0	0	0
flüchtige Vorbez.	0	0	4	5
keine Vorbez.	4	0	15	15
ungeklärt	1	0	2	1
Opfer insgesamt	8	0	39	29

* Siehe Fußnote (*) Seite 2

6.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Tab. 27: Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung und Tatverdächtige* im Vergleich 2009/2008 MV gesamt

	erfasste Fälle gesamt	davon aufgekl.	Aufklärungsquote in %	Tatverdächtige		
				gesamt	Anteil der nichtdt. TV (%)	Anteil der unter 21-jähr. TV (%)
2009	883	769	87,1	708	3,0	19,6
2008	1.196	1.045	87,4	922	3,6	16,6
Veränderung in %	- 26,2	- 26,4	- 0,3 Pp	- 23,2	- 0,6 Pp	+ 3,0 Pp

Die Anzahl der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung hat sich im Jahr 2009 gegenüber dem Vorjahr erheblich verringert (- 313 Fälle = - 26,2 %). Der Anteil dieser Straftatengruppe am Gesamtaufkommen der Straftaten beträgt 0,6 %.

Straftaten der Vergewaltigung, der sexuellen Nötigung und des sexuellen Missbrauchs Schutzbefohlener nahmen um 62 Fälle (- 21,3 %) auf 229 Fälle ab. Die registrierte Zahl der Fälle des sexuellen Missbrauchs insgesamt verringerte sich um 80 (- 15,3 %) auf 443 Fälle. Dieses Ergebnis ist vor allem auf die rückläufige Entwicklung des sexuellen Missbrauchs von Kindern (- 45 Fälle = - 15,9 %) sowie bei exhibitionistischen Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses (- 39 Fälle = - 21,0 %) zurückzuführen.

Bei den Straftaten in der Gruppe "Ausnutzung sexueller Neigungen" (Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger, Ausbeuten von Prostituierten, Verbreitung pornografischer Erzeugnisse) gab es den höchsten Rückgang (- 171 Fälle = - 44,8 %) auf 211 Fälle, ausschließlich zurückzuführen auf die Abnahme der Verbreitung pornographischer Erzeugnisse, darunter an Personen unter 18 Jahren (- 95 Fälle = - 64,6 %) auf 52 Fälle. Der Besitz und die Verbreitung von Kinderpornografie nahmen von 174 auf 119 Fälle (- 31,6 %) ab.

Tab. 28: Verteilung der Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung auf die Polizeidirektionen 2009*/2008*

Polizeidirektion	Fälle		AQ		TV		nichtdt. TV	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Schwerin	233	283	83,7	84,8	191	224	10	8
Rostock	245	282	84,9	84,0	196	238	3	8
Stralsund	129	162	86,0	87,7	90	119	1	6
Neubrandbg.	126	266	96,0	90,6	106	187	3	6
Anklam	138	202	88,4	91,6	119	158	4	6

Abb. 14: Opfer - Tatverdächtigen - Beziehung bei Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung im Jahr 2009

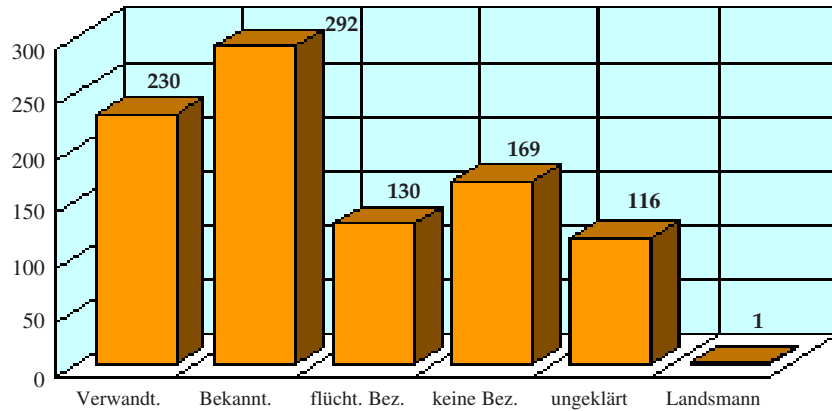
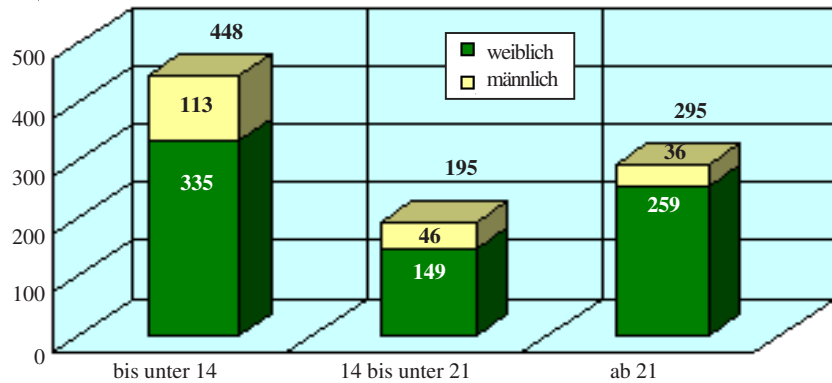


Abb. 15: Opfer nach Alter und Geschlecht bei Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung im Jahr 2009



Tab. 29: Verteilung der erfassten Fälle wesentlicher Deliktsbereiche auf die Polizeidirektionen im Vergleich 2009/2008

Delikt	Polizeidirektion		MV ges.		Schwerin		Rostock		Stralsund		Neubrandbg.		Anklam	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
(11000) Gewalt- und Abhängigkeitsunzucht	229	291	64	82	64	73	31	50	33	37	36	49		
(13000) sexueller Missbrauch	443	523	127	134	112	120	74	74	56	92	69	103		
(14000) Ausnutzung sex. Neigungen	211	382	42	67	69	89	24	38	37	137	33	50		

6.3 Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Tab. 30: Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die pers. Freiheit und Tatverdächtige im Vergleich 2009*/2008 MV gesamt

	erfasste Fälle gesamt	davon aufgekl.	Aufklärungsquote in %	Tatverdächtige		
				gesamt	Anteil der nichtdt. TV (%)	Anteil der unter 21-jähr. TV (%)
2009	17.432	15.611	89,6	13.382	3,7	25,4
2008	18.456	16.443	89,1	14.346	3,7	27,3
Veränderung in %	- 5,5	- 5,1	+ 0,5 Pp	- 6,7	0,0	- 1,9 Pp

Nach Zunahmen in den Jahren 2007 (+ 2,7 %) und 2008 (+ 5,3 %) ist im Jahr 2009 wieder ein Rückgang um - 1.024 (- 5,5 %) auf 17.432 Fälle festzustellen. Abgenommen haben die Körperverletzungen um 936 Fälle (- 7,9 %), besonders die leichten Körperverletzungen (- 651 Fälle = - 8,2 %). Raubdelikte gingen um 210 Fälle (- 17,7 %) zurück.

Dagegen ist bei den Straftaten gegen die persönliche Freiheit eine leichte Steigerung um 122 Fälle (+ 2,3 %) zu verzeichnen.

Die Aufklärungsquote erhöhte sich um 0,5 Pp. Gleichzeitig verringerte sich die Anzahl der Tatverdächtigen um 6,7 % und die der Opfer um 4,3 %.

Die Abbildungen 16 und 17 (S. 17) zeigen, dass sowohl bei den Tatverdächtigen als auch bei den Opfern weiterhin die Altersgruppen von 14 bis unter 21 Jahre und von 21 bis unter 30 Jahre den Schwerpunkt bilden. Im Vorjahresvergleich war nur eine geringe Zunahme der Tatverdächtigen und Opfer bei Kindern (unter 14 Jahre) und Älteren (ab 60 Jahre) sowie in der Altersgruppe der 50 bis unter 60-jährigen Opfer festzustellen.

Tab. 31: Verteilung der erfassten Fälle bei den Rohheitsdelikten/Straftaten gegen die persönliche Freiheit auf die Polizeidirektionen im Vergleich 2009/2008

Delikt	Polizeidirektion		MV ges.		Schwerin		Rostock		Stralsund		Neubrand.		Anklam	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
(21000) Raub, räuberische Erpressung	977	1.187	257	359	366	436	92	124	129	165	133	102		
(21100-21320) - dav. Raubüberf. auf Geldinst. Postst. sonst. Zahlst. u. Geschäfte sowie Geld- und Werttransp.	62	75	14	18	22	21	2	9	8	18	16	9		
(22000) Körperverletzung	10.914	11.850	3.081	3.511	2.623	2.668	1.843	2.192	1.698	1.758	1.667	1.715		
(23000) Straftaten gg. die pers. Freiheit	5.541	5.419	1.785	1.675	1.277	1.263	907	880	823	828	747	770		

* Siehe Fußnote (*) Seite 2

Tab. 32: Verteilung der Rohheitsdel./Straftaten gegen die pers. Freiheit auf die Polizeidirektionen 2009*/2008*

Polizeidirektion	Fälle		AQ		TV		nichtdt. TV	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Schwerin	5.123	5.545	88,6	87,5	3.921	4.475	156	174
Rostock	4.266	4.367	84,8	86,1	3.170	3.285	147	161
Stralsund	2.842	3.196	93,0	91,8	2.186	2.374	47	66
Neubrandbg.	2.650	2.751	94,2	91,8	2.237	2.326	73	71
Anklam	2.547	2.587	90,9	91,7	1.958	2.002	67	60

Abb. 16: Altersstruktur der Tatverdächtigen* bei Rohheitsdelikten/Straftaten gg. d. pers. Freiheit 2009/2008

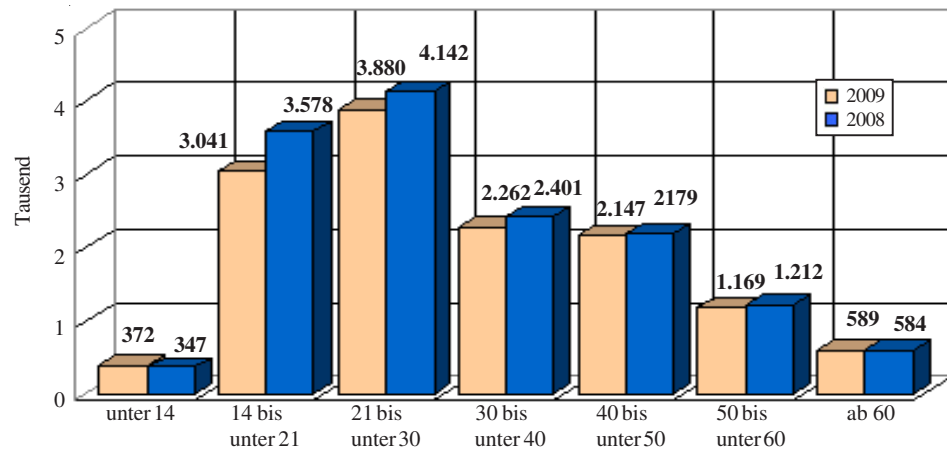
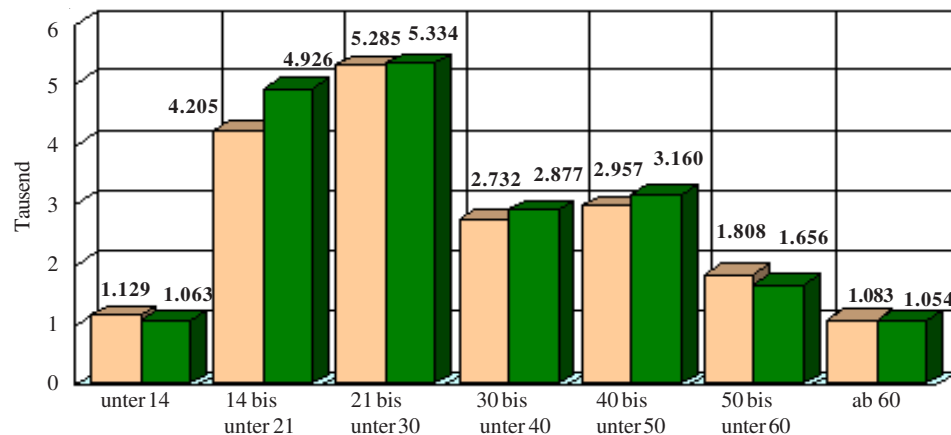


Abb. 17: Altersstruktur der Opfer bei Rohheitsdelikten/Straftaten gg. d. pers. Freiheit im Jahr 2009



6.4 Diebstahlskriminalität

Tab. 33: Diebstahlshandlungen und Tatverdächtige* im Vergleich 2009/2008 MV gesamt

	erfasste Fälle gesamt	davon aufgekl.	Aufklärungsquote in %	Tatverdächtige		
				gesamt	Anteil der nichtdt. TV (%)	Anteil der unter 21-jähr. TV (%)
2009	54.445	17.759	32,6	13.709	6,4	35,6
2008	60.210	20.303	33,7	15.051	4,9	37,2
Veränderung in %	- 9,6	- 12,5	- 1,1 Pp	- 8,9	+ 1,5 Pp	- 1,6 Pp

Im Jahre 2009 setzte sich der anhaltende rückläufige Trend der Diebstahlskriminalität fort.

Insgesamt verringerte sich die Fallzahl um 5.765 (- 9,6%) auf 54.445. Die größten Rückgänge gab es beim:

- Fahrraddiebstahl (- 1.107 Fälle = - 10,5 %)
- Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen (- 348 Fälle = - 6,3 %)
- Diebstahl an Kraftwagen (- 660 Fälle = - 13,3 %)
- Diebstahl in/aus Wohnungen (- 345 Fälle = - 13,5 %)
- Diebstahl in/aus Verkaufseinrichtungen (- 1.323 Fälle = - 12,5 %)
- darunter Ladendiebstahl (- 841 Fälle = - 10,0 %).

Der Anteil des Diebstahls an allen Straftaten nahm von 40,9 % auf 39,4 % ab.

Tab. 34: Verteilung der Diebstahlshandlungen auf die Polizeidirektionen 2009*/2008*

Polizeidirektion	Fälle		AQ		TV		nichtdt. TV	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Schwerin	14.877	17.090	30,1	31,0	3.792	4.068	202	186
Rostock	15.467	15.653	27,8	29,3	3.413	3.646	197	182
Stralsund	7.471	8.005	33,9	34,9	1.954	2.255	61	55
Neubrandenburg	8.919	10.827	38,1	40,1	2.582	2.847	158	99
Anklam	7.703	8.622	39,5	38,1	2.143	2.417	295	229

* Siehe Fußnote (*) Seite 2

Abb. 18: Vergleich der Diebstahlshandlungen nach Polizeidirektionen im Jahr 2009

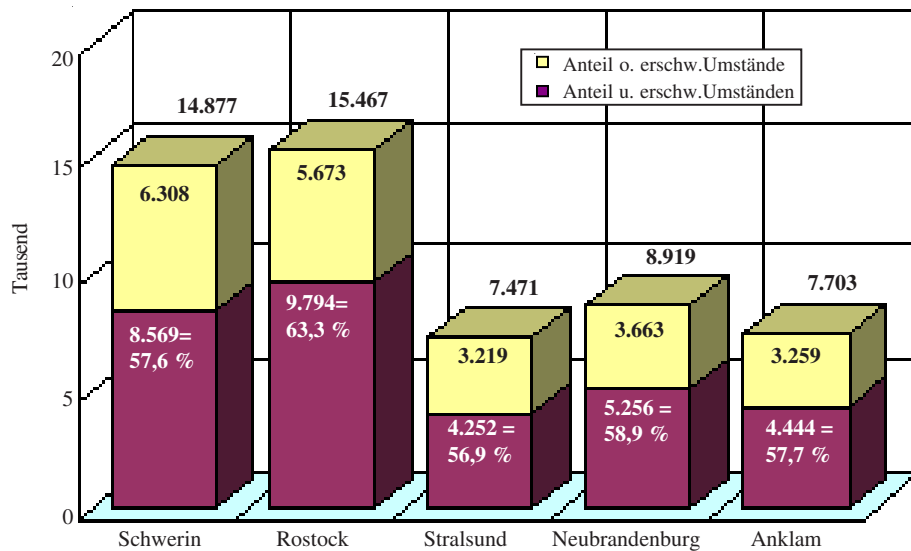
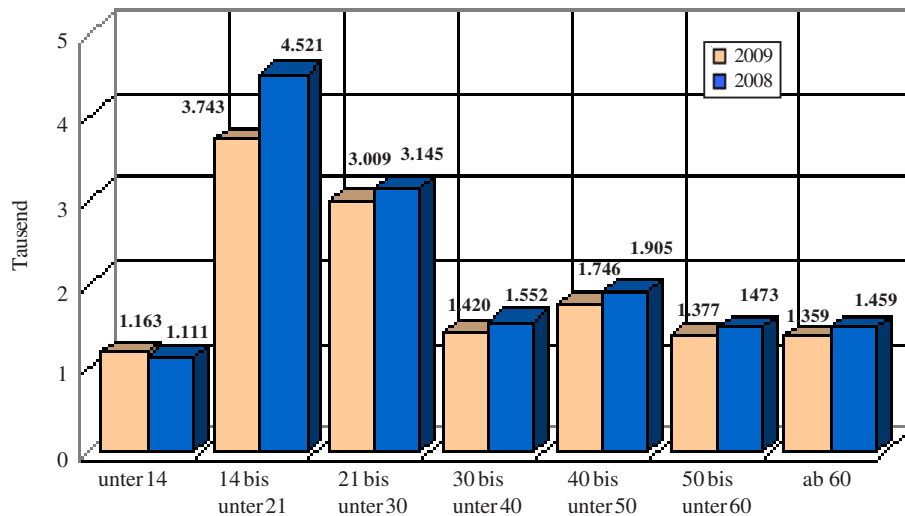


Abb. 19: Altersstruktur der Tatverdächtigen* bei Diebstahl insgesamt 2009/2008

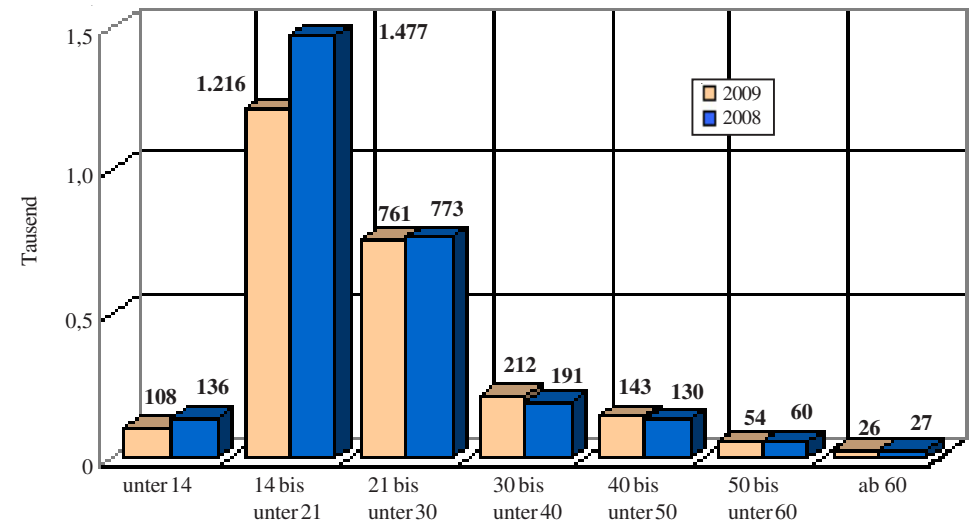


* Siehe Fußnote (*) Seite 2

Tab. 35: Verteilung ausgewählter Diebstahlsdelikte auf die Polizeidirektionen im Vergleich 2009/2008

Diebstahl	MV gesamt		PD Schwerin		PD Rostock		PD Stralsund		PD Neubrand.		PD Anklam	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
- von Kraftwagen ***1	985	1.014	296	285	369	404	78	114	155	127	87	84
- in/aus Kfz *50*	5.167	5.515	1.349	1.786	1.941	1.699	716	664	691	722	470	644
- an Kfz *55*	4.312	4.972	1.378	1.785	1.309	1.271	558	596	597	804	470	516
- von Mopeds/Krädern ***2	1.168	1.206	322	369	338	356	117	109	264	219	127	153
- von Fahrrädern ***3	9.393	10.500	1.950	2.236	2.778	2.949	1.279	1.613	1.399	1.557	1.987	2.145
- in/aus Verkaufseinrichtungen *25*	9.243	10.566	2.719	2.867	2.656	2.929	1.118	1.315	1.514	2.156	1.235	1.298
- dav. Ladendiebst. *26*	7.586	8.427	2.077	2.301	2.242	2.557	919	1.099	1.294	1.417	1.053	1.052
- in/aus Lager/Büros *10*	3.687	4.471	1.140	1.537	801	885	637	543	720	1.002	389	504
- in/aus Wohnungen *35*	2.203	2.548	709	749	614	681	292	354	297	370	291	394

Abb. 20: Altersstruktur der Tatverdächtigen* bei Diebstahl von Kraftwagen, in/aus/an Kfz, von Mopeds/Krädern und von Fahrrädern einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme 2009/2008



Bei 59,3 % aller Diebstahlshandlungen handelte es sich um Diebstähle unter erschwerenden Umständen (2008 = 59,1 %).

Die Anzahl schwerer Diebstähle hat sich dabei gegenüber dem Vorjahr um 3.265 Fälle (- 9,2 %) verringert. Beim einfachen Diebstahl ging die Fallzahl um 2.500 Fälle (- 10,2 %) zurück.

Die Aufklärungsquote nahm bei den Diebstahlsstraftaten von 33,7 % auf 32,6 % ab. Während sich die Aufklärungsquote beim einfachen Diebstahl um 0,9 Pp auf 52,3 % erhöhte, war sie beim schweren Diebstahl rückläufig (von 21,5 % auf 19,1 %). Der rückläufige Trend der Tatverdächtigenzahl von - 8,9 % im Jahr 2009 zeigt sich in fast allen Altersgruppen. Eine leichte Zunahme war bei den Kindern (unter 14 Jahre) zu verzeichnen. Trotz eines starken Rückgangs um 778 ermittelte Tatverdächtige (- 17,2 %) ist der Anteil der Altersgruppe der 14 bis unter 21-Jährigen bei den Diebstahlsdelikten weiterhin sehr hoch (Abb. 19).

6.5 Vermögens- und Fälschungsdelikte

Tab. 36: Erfasste Fälle und Tatverdächtige* bei Vermögens- und Fälschungsdelikten 2009/2008 MV gesamt

	erfasste Fälle gesamt	davon aufgekl.	Aufklärungsquote in %	Tatverdächtige		
				gesamt	Anteil der nichtdt. TV (%)	Anteil der unter 21-jähr. TV (%)
2009	25.795	22.850	88,6	14.084	4,8	19,4
2008	26.383	22.994	87,2	13.909	4,9	22,2
Veränderung in %	- 2,2	- 0,6	+ 1,4 Pp	+ 1,3	- 0,1 Pp	- 2,8 Pp

Im Jahr 2009 gab es gegenüber 2008 einen Rückgang der Fallzahl der erfassten Vermögens- und Fälschungsdelikte um 588 Fälle (- 2,2 %).

Den Schwerpunkt der Vermögens- und Fälschungsdelikte bildeten mit einem Anteil von 82,1 % Betrugstraftaten (2008 = 84,1 %).

Der Rückgang der Betrugsdelikte um 1.009 (- 4,5 %) auf 21.179 Fälle resultiert aus den rückläufigen Fallzahlen in den Polizeidirektionen Schwerin (- 2.108 = - 22,5 %) und Neubrandenburg (- 776 = - 21,6 %), während in den anderen Polizeidirektionen ein Anstieg zu verzeichnen war.

Des Weiteren gingen Unterschlagungsdelikte (- 47 Fälle) sowie Geld- und Wertzeichenfälschung (- 31 Fälle) zurück.

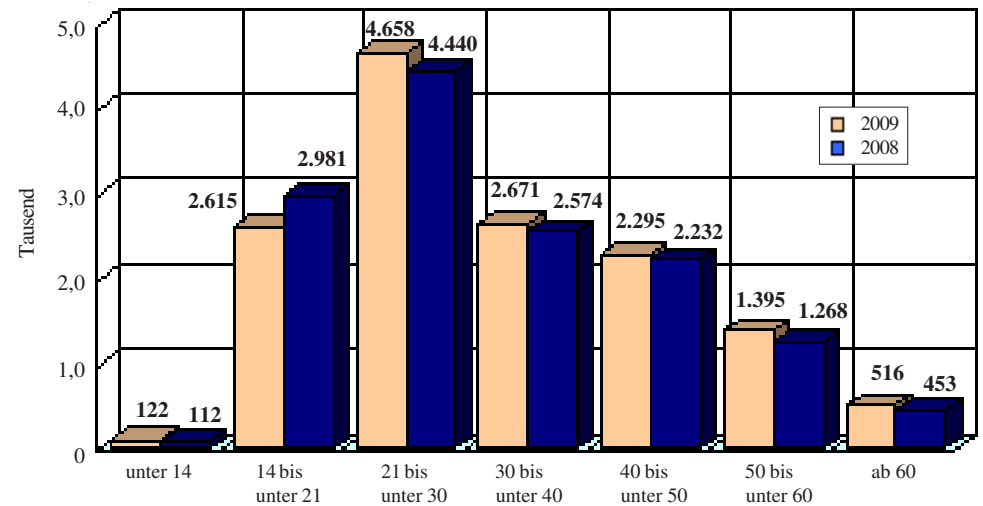
Zunahmen waren bei Veruntreuung (+ 316 Fälle) und Urkundenfälschung (+ 162 Fälle) festzustellen.

Die Zahl der Tatverdächtigen stieg bei den Vermögens- und Fälschungsdelikten um 175 (+ 1,3 %).

Tab. 37: Verteilung der Vermögens- u. Fälschungsdelikte auf die Polizeidirektionen im Vergleich 2009*/2008*

Polizeidirektion	Fälle		AQ		TV		nichtdt. TV	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Schwerin	8.488	10.525	85,9	88,4	5.156	5.003	229	254
Rostock	8.460	7.066	90,5	86,9	4.308	4.064	178	128
Stralsund	2.848	2.444	86,9	86,1	1.700	1.623	83	69
Neubrandenburg	3.909	4.239	93,5	86,2	2.009	2.159	83	75
Anklam	2.044	2.049	85,2	86,8	1.205	1.300	123	172

Abb. 21: Altersstruktur der Tatverdächtigen* bei Vermögens- und Fälschungsdelikten 2009/2008



Tab. 38: Verteilung der erfassten Fälle in den Deliktbereichen auf die Polizeidirektionen im Vergleich 2009/2008

Polizeidirektion \ Delikt	MV ges.		Schwerin		Rostock		Stralsund		Neubrand.		Anklam	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
(51000) Betrug	21.179	22.188	7.247	9.355	7.386	6.079	2.219	1.818	2.813	3.589	1.472	1.295
(52000) Veruntr.	785	469	109	92	120	69	84	96	376	150	95	62
(53000) Unterschl.	2.014	2.061	705	630	438	429	367	333	242	270	262	399
(54000) Urk.-Fäl.	1.667	1.505	409	436	437	387	155	189	456	201	207	289
(55000) Geld-/Wertzeichenfälschung	53	84	7	5	29	68	10	4	6	5	1	1
(56000) Konkursstr.	97	76	11	7	50	34	13	4	16	24	7	3

* Siehe Fußnote (*) Seite 2

6.6 Sonstige Straftaten des StGB

Tab. 39: Erfasste Fälle und Tatverdächtige* sonstiger Straftaten des StGB 2009/2008 MV gesamt

	erfasste Fälle gesamt	davon aufgekl.	Aufklärungsquote in %	Tatverdächtige		
				gesamt	Anteil der nichtdt. TV (%)	Anteil der unter 21-jähr. TV (%)
2009	32.834	18.850	57,4	15.921	3,4	30,0
2008	35.026	19.521	55,7	16.573	2,8	33,3
Veränderung in %	- 6,3	- 3,4	+ 1,7 Pp	- 3,9	+ 0,6 Pp	- 3,3 Pp

In der Straftatenhauptgruppe "Sonstige Straftatbestände des StGB" werden alle Tatbestände erfasst, die in anderen Straftatenhauptgruppen nicht einzuordnen sind. Die wichtigsten Deliktsgruppen werden in den folgenden Tabellen dargestellt.

Tab. 40: Verteilung der erfassten Fälle ausgewählter Deliktsbereiche auf die Polizeidirektionen im Vergleich 2009/2008

Polizeidirektion \ Delikt	MV gesamt		Schwerin		Rostock		Stralsund		Neubrandbg.		Anklam	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
(61000) Erpressung	150	140	48	49	50	29	13	21	14	27	25	14
(62000) Widerstand/ Straftaten gg. d. öff. Ordnung	3.453	3.563	924	911	967	894	499	542	541	675	520	536
(63000) Begünstigung, Strafreitelung	824	606	251	166	93	137	188	85	83	111	207	107
(63100/63200) Hehlerei	465	421	168	103	40	85	40	68	54	70	162	95
(64000) Brandstiftung	949	1.001	355	352	247	246	98	117	126	144	123	141
(66000) Strafbarer Eigennutz	599	545	131	138	137	127	152	100	130	138	49	42
(67400) Sachbeschäd.	18.830	21.165	5.407	6.116	4.733	5.245	2.839	3.333	2.956	3.193	2.894	3.250
(67500) Sprengstoffexplosionen	12	9	3	2	2	2	2	2	3	1	2	2
(67600) Straft. gg. d. Umwelt	353	329	138	119	67	71	73	83	44	32	31	24

* Siehe Fußnote (*) Seite 2

Tab. 41: Verteilung der sonstigen Straftatbestände des StGB auf die Polizeidirektionen 2009*/2008*

Polizeidirektion	Fälle		AQ		TV		nichtdt. TV	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Schwerin	9.667	10.239	55,6	51,5	4.597	4.848	141	138
Rostock	7.918	8.226	53,0	51,7	3.552	3.678	105	100
Stralsund	5.159	5.547	60,8	60,6	2.507	2.655	42	47
Neubrandenburg	5.095	5.621	62,4	62,4	2.825	2.921	65	47
Anklam	4.986	5.349	59,1	58,2	2.525	2.593	198	143

Die Fallzahl ist insgesamt im Jahr 2009 im Vergleich zum Vorjahr um 2.192 Fälle (- 6,3 %) gesunken. Wie die Tab. 40 zeigt, sind in den Sonstigen Straftatbeständen des StGB 18.830 Fälle der Sachbeschädigung (57,3 %) enthalten. Rückgänge gab es bei Sachbeschädigungen (- 2.335 Fälle = - 11,0 %), Widerstand/Straftaten gegen die öffentliche Ordnung (- 110 Fälle = - 3,1 %) und Brandstiftungen (- 52 Fälle = - 5,2 %).

Den Rückgängen stehen folgende Fallzunahmen gegenüber:

- Begünstigung/Strafreitelung/Hehlerei (+ 218 = + 36,0 %)
- Strafbaren Eigennutz (+ 54 = + 9,9 %)
- Straftaten gegen die Umwelt (+ 24 = + 7,3 %)
- Erpressung (+ 10 = + 7,1 %)
- Sprengstoffexplosionen (+ 3 = + 33,3 %)

Tab. 42: Verteilung der erfassten Amtsdelikte im Vergleich 2009/2008

Polizeidirektion \ Delikt	MV gesamt		Schwerin		Rostock		Stralsund		Neubrandbg.		Anklam	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
(65110) Vorteilsannahme	20	4	6	0	4	1	5	2	1	0	4	1
(65120) Bestechlichkeit	10	3	1	2	0	1	9	0	0	0	0	0
(65210) Vorteilsgewährung	3	3	2	3	1	0	0	0	0	0	0	0
(65220) Bestechung	17	7	7	2	7	0	1	2	0	0	2	3
(65500) sonst. Straftaten im Amt	65	96	31	51	6	22	4	5	16	9	8	9
gesamt	115	113	47	58	18	24	19	9	17	9	14	13

6.7 Strafrechtliche Nebengesetze

Tab. 43: Erfasste Fälle und Tatverdächtige* bei strafrechtlichen Nebengesetzen 2009/2008 MV gesamt

	erfasste Fälle gesamt	davon aufgekl.	Aufklärungs- quote in %	Tatverdächtige		
				gesamt	Anteil der nichtdt. TV (%)	Anteil der unter 21-jähr. TV (%)
2009	6.671	6.452	96,7	5.583	12,8	27,5
2008	5.744	5.415	94,3	4.991	12,1	32,1
Veränderung in %	+ 16,1	+ 19,2	+ 2,4 Pp	+ 11,9	+ 0,7 Pp	- 4,6 Pp

In der Hauptgruppe "Strafrechtliche Nebengesetze" werden alle Straftaten zusammengefasst, die außerhalb des StGB geregelt sind. Sie beinhaltet zum Beispiel Straftaten aus dem Wirtschaftssektor, dem Umweltsektor, aus dem Betäubungsmittelrecht sowie aus anderen strafrechtlichen Nebengesetzen.

Im Jahr 2009 ist gegenüber 2008 bei Verstößen gegen strafrechtliche Nebengesetze insgesamt ein erheblicher Anstieg um 927 (+ 16,1 %) auf 6.671 Fälle festzustellen. Diese steigende Entwicklung zeigt sich mit Ausnahme der Polizeidirektion Neubrandenburg (- 6,1 %) in allen anderen Polizeidirektionsbereichen.

Der hohe Anteil von Rauschgiftdelikten mit einer Aufklärungsquote von 97,5 % bestimmt auch maßgeblich die Aufklärungsquote der Straftatenhauptgruppe von 96,7 %.

Da in der Hauptgruppe der Strafrechtlichen Nebengesetze auch ausländerspezifische Straftaten abgebildet werden, liegt der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger mit 12,8 % über dem Durchschnitt.

61,1 % aller Straftaten dieser Hauptgruppe sind Rauschgiftdelikte. Im Vorjahresvergleich nahmen die Rauschgiftdelikte um 754 Fälle (+ 22,7 %), Straftaten gegen das Sprengstoff-, das Waffen- und Kriegswaffengesetz um 139 Fälle (+ 19,0 %) sowie Straftaten gegen das Aufenthalts-, Asylverfahrens- und Freizügigkeitsgesetz/EU um 79 Fälle (+ 13,9 %) zu, während Straftaten auf dem Wirtschaftssektor rückläufig (- 71 Fälle = - 9,1 %) waren.

Tab. 44: Verteilung der Straftaten der strafrechtlichen Nebengesetze auf die Polizeidirektionen 2009*/2008*

Polizeidirektion	Fälle		AQ		TV		nichtdt. TV	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Schwerin	1.590	1.219	95,2	92,9	1.345	1.062	88	86
Rostock	1.427	1.161	96,0	93,2	1.321	1.079	285	201
Stralsund	1.260	1.066	98,3	97,2	950	908	85	66
Neubrandenburg	1.221	1.300	97,6	95,2	1.092	1.120	71	61
Anklam	1.146	978	97,3	94,5	908	856	184	193

Tab. 45: Verteilung der erfassten Fälle ausgewählter Deliktsbereiche auf die Polizeidirektionen im Vergleich 2009/2008

Delikt	Polizeidirektion		MV gesamt		Schwerin		Rostock		Stralsund		Neubrandbg.		Anklam	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
(71000) Straft. auf d. Wirtschaftssektor	706	777	127	141	119	160	111	75	147	268	186	132		
(72500) Straft. gem. § 92 AuslG u. Asylv.G	647	568	77	85	286	191	70	61	38	51	168	178		
(72510) - dav. illegaler Grenzübertritt	239	152	10	5	116	61	32	17	3	3	74	66		
(72550) - dav. Straft. gg. Asylverf.-G.	18	39	5	8	4	13	3	7	4	6	1	4		
(72600) Waffen- u. Kriegswaffen.-KG.	870	731	206	200	224	185	116	91	177	138	146	115		
(73000) Rauschgiftdel.	4.074	3.320	1.069	689	728	560	870	764	795	787	610	505		
(74000) Umweltdel.	167	164	56	73	30	19	29	24	32	26	20	22		

* Siehe Fußnote (*) Seite 2

7. Gewaltkriminalität

Tab. 46: Gewaltkriminalität im Vergleich 2009*/2008* MV gesamt

	erfasste Fälle gesamt	davon aufgekl.	Aufklär.-quote in %	Tatverdächtige		
				gesamt	Anteil der nichtdt. TV (%)	Anteil der unter 21-jähr. TV (%)
2009	4.077	3.246	79,6	4.067	4,0	40,7
2008	4.593	3.688	80,3	4.533	4,0	41,1
Veränderung in %	- 11,2	- 12,0	- 0,7 Pp	- 10,3	0,0	- 0,4 Pp

Als Gewaltkriminalität werden Delikte zusammengefasst, die das Merkmal "Gewalt" als ein bestimmendes Kriterium aufweisen. Dabei bilden Raub- und Körperverletzungsdelikte zahlenmäßig den Schwerpunkt. Die Gesamtzahl der Fälle der Gewaltkriminalität hat sich gegenüber 2008 um 516 Fälle (- 11,2 %) verringert. Diese Entwicklung ist in erster Linie auf eine Abnahme der Fallzahlen bei der gefährlichen und schweren Körperverletzung (- 288 Fälle = - 8,7 %) und bei Raub (- 210 Fälle = - 17,7 %) zurückzuführen. Des Weiteren waren auch bei anderen Straftaten der Gewaltkriminalität leichte Rückgänge zu verzeichnen.

Die Aufklärungsquote nahm um 0,7 Pp ab. Der Anteil der unter 21-jährigen Tatverdächtigen an allen Gewalttätern ging um - 0,4 Pp zurück. Die Häufigkeitszahl verringerte sich von 273 auf 245 Fälle pro 100.000 Einwohner (Bundesdurchschnitt 2008: 256 Fälle).

Tab. 47: Zusammensetzung der Gewaltkriminalität in MV 2009/2008

	2009		2008		Anteil in % an der Gewaltkrim.	
	erf. Fälle	AQ	erf. Fälle	AQ	2009	2008
Gewaltkriminalität gesamt	4.077	79,6	4.593	80,3	100,0	100,0
- Mord	7	100,0	11	100,0	0,2	0,2
- Totschlag, Tötung auf Verlangen	32	96,9	40	100,0	0,8	0,9
- Vergewaltigung	51	84,3	52	80,8	1,3	1,1
- Raub	977	63,1	1.187	65,4	24,0	25,8
- Körperverletzung mit Todesfolge	5	100,0	6	100,0	0,1	0,1
- Gefährliche und schwere Körperverletz.	3.005	84,7	3.293	85,3	73,7	71,7
- Erpresserischer Menschenraub	0	-	4	100,0	0,0	0,1
- Geiselnahme	0	-	0	-	0,0	0,0

Die in den Abbildungen 22 und 23 dargestellten Veränderungen dokumentieren unterschiedliche Entwicklungen der Zahlen der Tatverdächtigen und der Opfer nach Altersgruppen. Auffällig ist, dass nach einer stetigen Zunahme der 21 bis unter 30-jährigen Tatverdächtigen in den letzten Jahren erstmals im Jahre 2009 ein Rückgang um 177 (- 11,5 %) festzustellen war. Die Opferzahlen waren in allen Altersgruppen, außer den älteren Opfern (ab 50 Jahre), rückläufig.

Abb. 22: Altersstruktur der Tatverdächtigen* bei Straftaten der Gewaltkriminalität 2009/2008

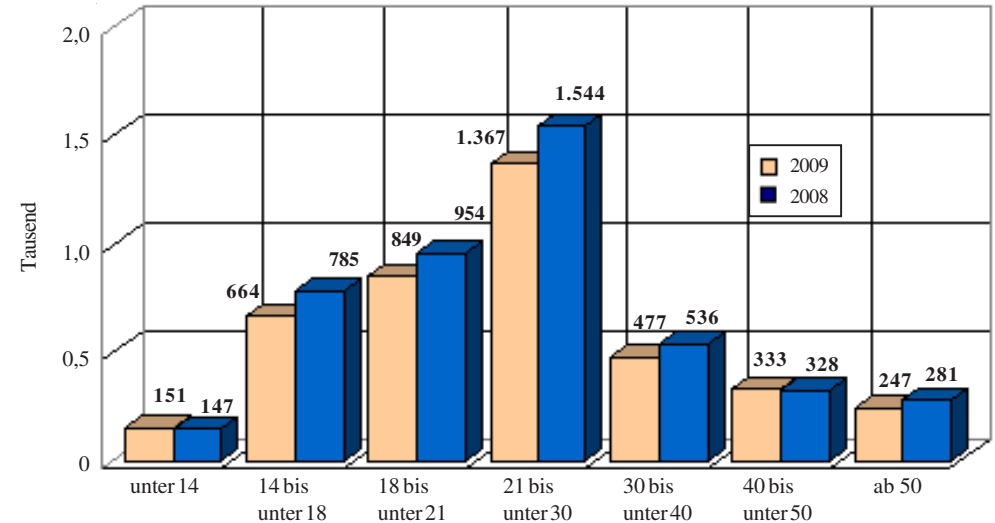
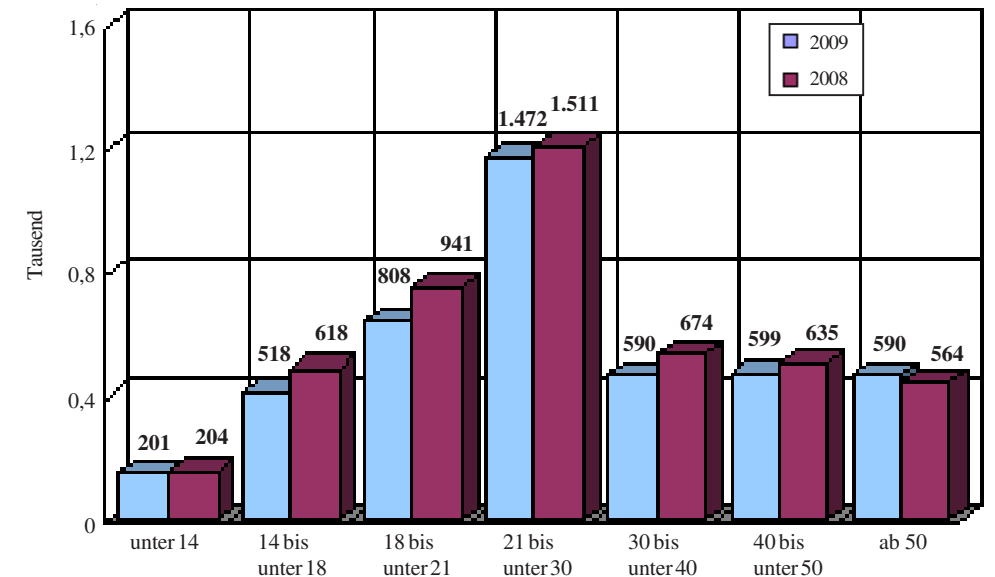


Abb. 23: Altersstruktur der Opfer bei Straftaten der Gewaltkriminalität 2009/2008



* Siehe Fußnote (*) Seite 2

8. Straßenkriminalität

Tab. 48: Straßenkriminalität im Vergleich 2009*/2008* MV gesamt

	erfasste Fälle gesamt	davon aufgekl.	Aufklär.-quote in %	Tatverdächtige		
				gesamt	Anteil der nichtdt. TV (%)	Anteil der unter 21-jähr. TV (%)
2009	31.982	8.110	25,4	6.968	3,6	49,7
2008	35.743	9.315	26,1	7.935	3,0	52,8
Veränderung in %	- 10,5	- 12,9	- 0,7 Pp	- 12,2	+ 0,6 Pp	- 3,1 Pp

Bei der Straßenkriminalität werden Delikte zusammengefasst, die auf Grund ihrer Phänomenologie überwiegend in der Öffentlichkeit begangen werden.

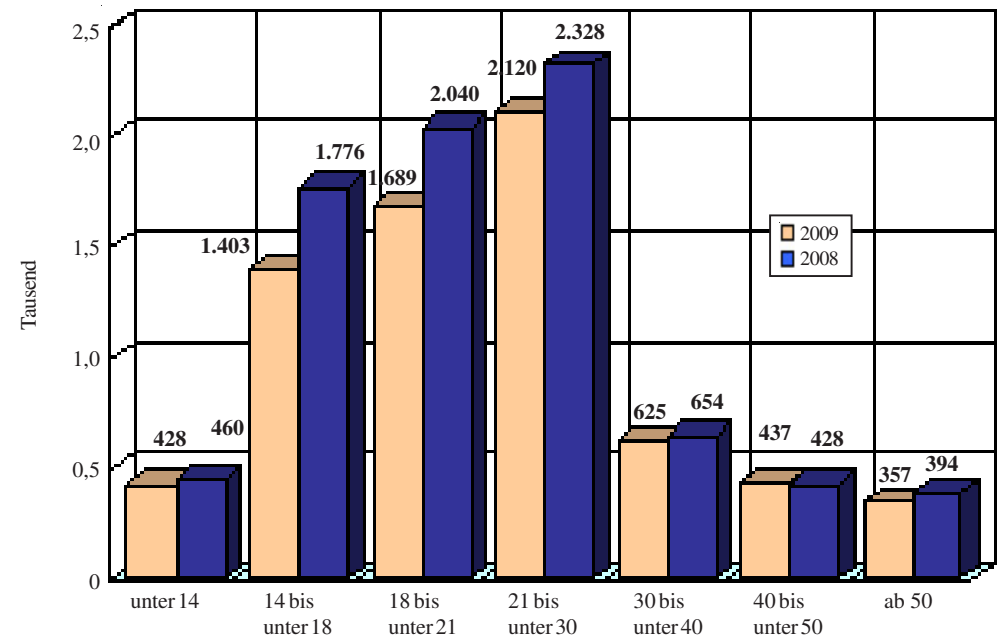
Bei den Delikten der Straßenkriminalität ist gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang um 3.761 Fälle zu verzeichnen (- 10,5 %). Die Aufklärungsquote ging um 0,7 Pp zurück. Der Anteil der Tatverdächtigen unter 21 Jahre verringerte sich um 3,1 Pp.

Tab. 48a: Ausgewählte Deliktsbereiche der Straßenkriminalität im Vergleich 2009/2008

	2009		2008		Anteil in % an der Straßenkrim.	
	erf. Fälle	AQ	erf. Fälle	AQ	2009	2008
Straßenkriminalität gesamt	31.982	25,4	35.743	26,1	100,0	100,0
Vergewaltigungen	11	63,6	16	93,8	0,0	0,0
Raubüberfälle	511	56,6	659	55,8	1,6	1,8
gef./schwere Körperverletzungen	1.775	79,2	1.995	80,6	5,5	5,6
Diebstahl von Kraftwagen	927	33,8	947	36,5	2,9	2,6
Diebstahl in/aus Kfz	5.167	15,3	5.515	18,9	16,2	15,4
Diebstahl an Kfz	4.312	13,4	4.972	12,7	13,5	13,9
Diebstahl von Fahrrädern	7.456	14,9	8.073	12,4	23,3	22,6
Sachbeschädigungen	8.972	32,7	10.339	33,2	28,1	28,9

In allen ausgewählten Deliktsbereichen ist die Fallzahl gegenüber 2008 rückläufig, wie z. B. bei Sachbeschädigung (- 1.367 Fälle = - 13,2 %), Raub und schwere Körperverletzungsdelikte auf Straßen, Plätzen und Wegen (- 148 bzw. - 220 Fälle) und Diebstahlhandlungen "rund ums Kfz". Der hohe Anteil von 14 bis unter 30-jährigen Tatverdächtigen ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass unter Straßenkriminalität Delikte zusammengefasst sind, die überwiegend von jüngeren Tatverdächtigen begangen werden.

Abb. 24: Altersstruktur der Tatverdächtigen* bei Straftaten der Straßenkriminalität 2009/2008



Die Zahl der Tatverdächtigen war im Vorjahresvergleich vor allem bei den Jugendlichen und Heranwachsenden sowie erstmals seit 2002 in der Altersgruppe der 21 bis unter 30-Jährigen rückläufig, während es bei den 40 bis unter 50-Jährigen eine leichte Zunahme gab.

Die Häufigkeitszahl der Straßenkriminalität nahm von 2.128 auf 1.922 (Bund gesamt 2008 = 1.812) ab.

Die Kriminalitätsbelastung ist im Jahre 2009 weiterhin in den kreisfreien Städten besonders hoch. Das betrifft besonders die Hansestadt Greifswald (3.580). Aber auch Stralsund (2.893), Rostock (2.893), Wismar (2.578), Neubrandenburg (2.649) und Schwerin (2.703) liegen über dem Landesdurchschnitt.

* Siehe Fußnote (*) Seite 2

9. Rauschgiftkriminalität

Tab. 49: Erfasste Fälle und Tatverdächtige* der RG-Delikte und der direkten Beschaffungskriminalität im Vergleich 2009/2008 MV gesamt

	erfasste Fälle gesamt	davon aufgekl.	Aufklär.-quote in %	Tatverdächtige		
				gesamt	Anteil der nichtdt. TV (%)	Anteil der unter 21-jähr. TV (%)
2009	4.134 ¹⁾	4.013	97,1	3.448	2,4	32,2
2008	3.350 ²⁾	3.193	95,3	2.902	2,1	40,2
Veränderung in %	+ 23,4	+ 25,7	+ 1,8 Pp	+ 18,8	+ 0,3 Pp	- 8,0 Pp

¹⁾ davon waren 60 Fälle Straftaten der direkten Beschaffungskriminalität

²⁾ davon waren 30 Fälle Straftaten der direkten Beschaffungskriminalität

Im Jahre 2009 nahm die Fallzahl im Vorjahresvergleich um 784 (+ 23,4 %) auf 4.134 Fälle zu. Bei den allgemeinen Verstößen gegen das BtMG (die so genannten Konsumentendelikte) stieg die Fallzahl um 661 (+ 24,8 %) auf 3.328 Fälle an.

Die Gesamtzahl der Tatverdächtigen erhöhte sich auf 3.448 (+ 18,8 %). Der Anteil der unter 21-jährigen Tatverdächtigen ging dabei um 5,0 % auf 1.110 Tatverdächtige zurück. In der Altersgruppe der 21 bis unter 30-jährigen Tatverdächtigen (Anteil: 54,7 %) gab es einen Anstieg um 481 (+ 34,3 %).

Im Jahre 2009 wurden insgesamt 440 "Erstauffällige Konsumenten harter Drogen" (EKHD) registriert. Der Einstieg in die harten Drogen erfolgte vorrangig mit Amphetamin (289 Fälle).

Im Berichtszeitraum waren vier Rauschgifttote (2008 = 9 Tote) zu verzeichnen. Dabei handelt es sich um Personen im Alter von 21-, 26-, 33- und 34 Jahren. Todesursache war in drei Fällen Heroinintoxikation und einmal ein tödlicher Verkehrsunfall.

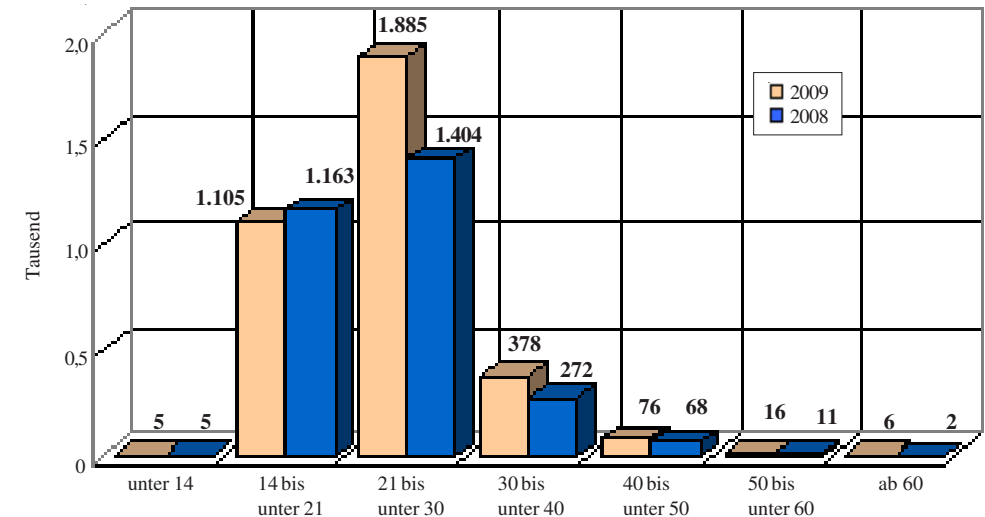
Die Rauschgiftsicherstellungen sind der Tabelle 50 zu entnehmen. Bei der Beurteilung ist zu berücksichtigen, dass größere Einzelsicherstellungen in unterschiedlichen Zeiträumen zu auffälligen Schwankungen führen können.

Eine detaillierte Darstellung der Rauschgiftkriminalität wird in einem gesonderten Lagebild vorgenommen.

Tab. 50: Rauschgiftsicherstellungen in Mecklenburg-Vorpommern im Jahr 2009

Rauschgiftarten	MV gesamt		PD SN	PD HRO	PD HST	PD NB	PD ANK	LKA/GER	Zoll
	2009	2008							
Kokain in g	2.139,1	1.387,2	32,6	168,8	213,9	133,2	49,4	389,2	1.152,0
Heroin in g	123,9	19,5	0,8	90,6	0	12,6	19,9	0	0
Ecstasy in Stk.	1.524	6.078,5	52,0	1.086,5	131,5	103,5	150,5	0	0
Amphetamin in g	12.900,0	24.746,2	380,9	1.707,9	1.516,1	302,7	99,6	891,0	8.001,8
LSD in Stk.	64	158,5	31	0	1	32	0	0	0
Haschisch in g	26.106,7	64.232,2	1.125,1	5.684,2	5.127,3	7.653,7	2.455,7	4.050,0	10,8
Marihuana in g	28.367,4	15.469,1	1.822,8	9.512,9	1.508,6	2.346,9	1.054,9	12.059,3	62,0
Cannabispfl. in Stk.	988	978	10	895	24	40	19	0	0
RG-Pilze in g	46,8	72,9	2,0	24,3	2,2	17,6	0,7	0,0	0,0

Abb. 25: Altersstruktur der Tatverdächtigen* bei der Rauschgiftkriminalität 2009/2008



Tab. 51: Verteilung der erfassten Fälle auf die Polizeidirektionen im Vergleich 2009/2008

Delikt	Schwerin		Rostock		Stralsund		Neubrandbg.		Anklam	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
(89100) Rauschgiftdel. incl. Beschaffungskrim.	1.083	698	748	571	877	766	807	789	617	511
(89110) davon direkte Beschaffungskrim.	14	9	20	11	7	2	12	2	7	6

* Siehe Fußnote (*) Seite 2

10. Umweltkriminalität

Tab. 52: Fälle und Tatverdächtige* der Umweltkriminalität im Vergleich 2009/2008 MV gesamt

	erfasste Fälle gesamt	davon aufgekl.	Aufklärungsquote in %	Tatverdächtige		
				gesamt	Anteil der nichtdt. TV (%)	Anteil der unter 21-jähr. TV (%)
2009	1.242	958	77,1	1.054	3,0	12,6
2008	1.121	834	74,4	889	2,6	15,2
Veränderung in %	+ 10,8	+ 14,9	+ 2,7 Pp	+ 18,6	+ 0,4 Pp	- 2,6 Pp

Im Jahr 2009 war eine Zunahme der Fallzahl um 121 Fälle (+ 10,8 %) zu verzeichnen. Die Aufklärungsquote erhöhte sich um 2,7 Pp und die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen nahm um 18,6 % zu.

Beim unerlaubten Umgang mit gefährlichen Abfällen ist die Fallzahl, nach Rückgängen in den Vorjahren, um + 10,4 % angestiegen und bildet weiterhin den Schwerpunkt der Umweldelikte. Straftaten im Zusammenhang mit Lebens- und Arzneimitteln nahmen um 35,0 % auf 139 Fälle zu. Davon waren 69 Fälle (49,6 %) Verstöße gegen das Arzneimittelgesetz, wie zum Beispiel der nicht rechtmäßige Gebrauch von Medikamenten in der Tierhaltung und 70 Fälle (50,4 %) Straftaten gegen das Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch.

Die Delikte der Jagd- und Fischwilderei erhöhten sich um 55 (+ 10,7 %) auf 570 Fälle.

Tab. 53: Verteilung der erfassten Fälle ausgewählter Deliktsbereiche auf die Polizeidirektionen im Vergleich 2009/2008

Delikt	Polizeidirektion		MV ges.		Schwerin		Rostock		Stralsund		Neubrand.		Anklam	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
(676**) Straftaten gg. die Umwelt	353	329	138	119	67	71	73	83	44	32	31	24		
(67610) Gewässer- verunreinigung	94	96	16	22	23	21	36	36	8	4	11	13		
(67640) umweltgef. Abfallbeseitigung	223	202	108	86	37	43	31	40	28	25	19	8		
(71600) Straftaten i.Z. mit Lebensmitteln	139	103	25	22	17	19	58	10	15	12	23	39		
(74000) Umweldelikte nach strafrechtlichen Nebengesetzen	167	164	56	73	30	19	29	24	32	26	20	22		

* Siehe Fußnote (*) Seite 2

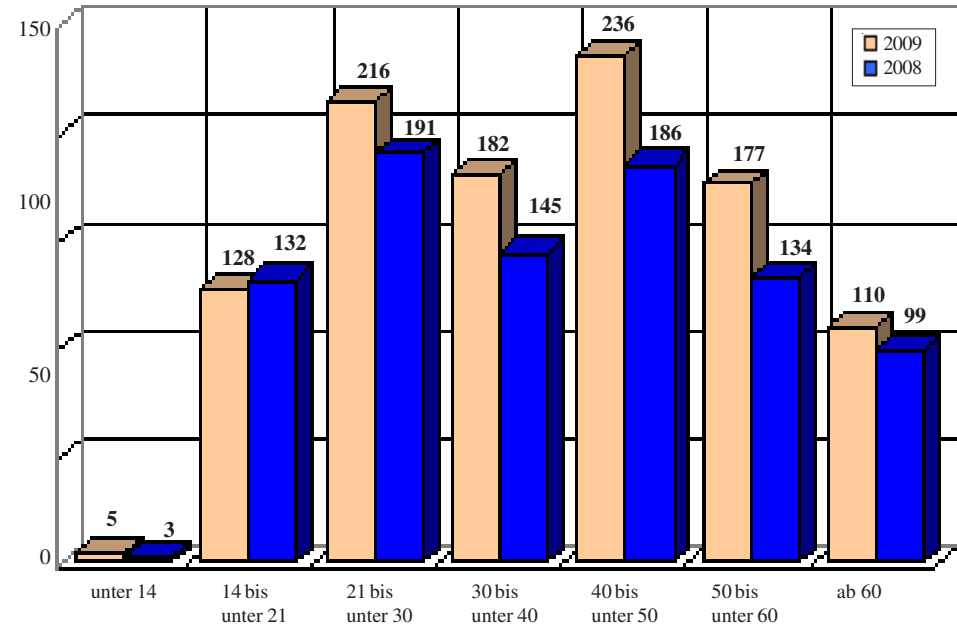
Tab. 54: Verteilung der Straftaten der Umweltkriminalität auf die Polizeidirektionen im Vergleich 2009*/2008*

Polizeidirektion	Fälle		AQ		TV		Anzahl nichtdt. TV	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Schwerin	349	347	65,6	68,9	267	260	4	10
Rostock	238	223	74,4	76,7	197	184	10	1
Stralsund	308	216	85,1	69,0	273	160	12	6
Neubrandenbg.	222	206	86,5	81,6	209	176	1	3
Anklam	124	128	78,2	83,6	108	109	5	3

Ein signifikanter Anstieg von Straftaten der Umweltkriminalität ist im Bereich der Polizeidirektion Stralsund festzustellen.

Im Vorjahresvergleich wurden in fast allen Altersgruppen, außer bei den 14 bis unter 21-Jährigen, mehr Tatverdächtige ermittelt.

Abb. 26: Altersstruktur der Tatverdächtigen* bei der Umweltkriminalität 2009/2008



11. Wirtschaftskriminalität

Tab. 55: Erfasste Fälle und Tatverdächtige* der Wirtschaftskriminalität im Vergleich 2009/2008 MV gesamt

	erfasste Fälle gesamt	davon aufgeklärt	Aufklärungsquote in %	Tatverdächtige		
				gesamt	Anteil der nichtdt. TV (%)	Anteil der unter 21-jähr. TV (%)
2009	929	913	98,3	474	3,0	0,6
2008	790	738	93,4	391	2,1	1,8
Veränderung in %	+ 17,6	+ 23,7	+ 4,9 Pp	+ 21,2	+ 0,9 Pp	- 1,2 Pp

Im Jahr 2009 kam es gegenüber 2008 zu einer Zunahme der Fallzahl um 139 auf 929 Fälle (+ 17,6 %). Gleichzeitig stieg die Aufklärungsquote um 4,9 Pp auf 98,3 %. Diese Entwicklung ist auf die Erhöhung der Betrugsstraftaten um 85 auf 453 Fälle (+ 23,1 %) zurückzuführen. Zu einer Zunahme kam es dabei auch bei den Fallzahlen der Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen auf 110 Fälle (+ 32 = + 41,0 %) und Insolvenzstraftaten auf 237 (+ 35 = + 17,3 %). Den Hauptanteil der Insolvenzstraftaten bildeten Verstöße gegen das GmbH-Gesetz (Insolvenzverschleppung: 124 Fälle). Bei dem oftmals tateinheitlichen Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt ist eine Zunahme um 25 Fälle (+ 32,1 %) zu verzeichnen. Abgenommen haben dagegen die Fallzahlen der Wirtschaftskriminalität im Anlagen- und Finanzbereich um 184 auf 44 Fälle und bei den Wettbewerbsdelikten um 6 auf 39 Fälle. In der Polizeidirektion Stralsund gab es den stärksten Anstieg (+ 168 Fälle), während in Neubrandenburg die Fallzahl (- 97 Fälle) rückläufig war.

Tab. 56: Wirtschaftsstraftaten nach Deliktgruppen im Vergleich 2009/2008

Polizeidirektion \ Delikt	MV ges.		Schwerin		Rostock		Stralsund		Neubrandbg.		Anklam	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
(8930) Wirtschaftskriminalität	929	790	120	101	401	378	241	73	105	202	46	30
(8932) Insolvenzstraftaten	237	202	43	31	105	80	23	15	44	59	22	13
(5220) Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt	103	78	18	5	54	21	15	30	15	20	1	2

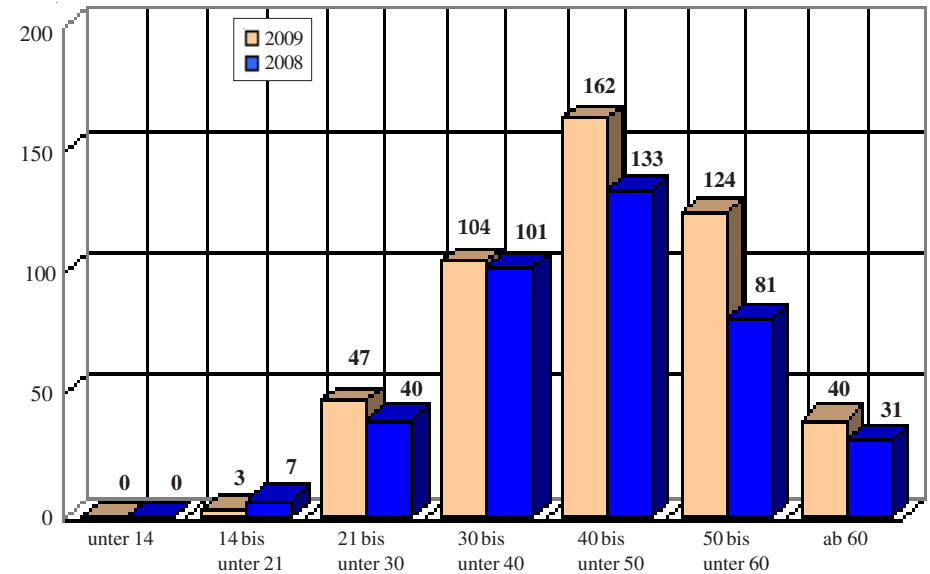
* Siehe Fußnote (*) Seite 2

Tab. 57: Verteilung der Straftaten der Wirtschaftskriminalität auf die Polizeidirektionen im Vergleich 2009*/2008*

Polizeidirektion	Fälle		AQ		TV		Anzahl nichtdt. TV	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Schwerin	120	101	95,0	79,2	113	93	2	0
Rostock	401	378	98,8	97,9	170	122	3	4
Stralsund	241	73	99,6	97,3	67	56	3	0
Neubrandenbg.	105	202	97,1	94,6	71	98	3	2
Anklam	46	30	97,8	86,7	40	28	3	2

Die Anzahl der Tatverdächtigen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 21,2 % auf 474. Der Anstieg der Tatverdächtigenzahl zeigt sich, außer in Neubrandenburg, in allen Polizeidirektionen. Im Vergleich zu anderen Straftaten ist der Anteil der Tatverdächtigen der Altersgruppen der 30 bis unter 60-Jährigen besonders hoch. Bei Tatverdächtigen im Erwachsenenalter (Altersgruppen ab 21 Jahre) ist eine Zunahme im Vorjahresvergleich festzustellen.

Abb. 27: Altersstruktur der Tatverdächtigen* bei Wirtschaftskriminalität im Vergleich 2009/2008



12. Geld- und Wertzeichenfälschung

Geld- und Wertzeichenfälschungen werden nur dann in der PKS erfasst, wenn Tatverdächtige geständig oder überführt sind. Im Jahr 2009 wurden 53 Fälle erfasst, 36,9 % weniger als im Vorjahr. Die in Mecklenburg-Vorpommern angefallenen qualitativ hochwertigen Euro-Falschnoten stammen zum Großteil aus Süd- und Osteuropa. Daraus resultiert, dass die Fallzahl bei der Herstellung stark rückläufig ist und Fälle des Inverkehrbringens sich erhöht haben.

Tab. 58: Erfasste Fälle der Geld- und Wertzeichenfälschung in MV 2009*/2008*

Delikt	erfasste Fälle ges.		Tatverdächtige		dav. nichtdeutsche TV	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008
(55***) Geld- und Wertzeichenfälschungen	53	84	17	16	2	1
(55100) -dav. Herstellung	6	51	4	3	0	0
(55200) -dav. Inverkehrbringen	38	25	15	14	2	1

Tab. 59: Anhaltefälle und Anzahl von Banknoten (Euro-Noten) nach Polizeidirektionen im Vergleich 2009/2008

Polizeidirektion	Anhaltefälle		Anzahl der Banknoten	
	2009	2008	2009	2008
Schwerin	121	123	142	133
Rostock	175	149	187	222
Stralsund	62	37	194	38
Neubrandenburg	46	60	49	61
Anklam	39	45	40	50
MV gesamt	443	414	612	504

Bei Anhaltefällen von Banknoten ist das Fallaufkommen im Zahlungsverkehr im Jahr 2009 gegenüber 2008 um 7,0 % gestiegen. Die Anzahl der im Zahlungsverkehr sichergestellten falschen Banknoten nahm um 21,4 % zu. Ein erhöhtes Fallaufkommen ist vor allem bei Fälschung der 20-Euro - Banknoten registriert worden. Der Anteil von Fälschungen ausländischer Währungen (9 Stück) am Gesamtaufkommen Falschgeld beträgt 1,5 %.

Tab. 60: Anhaltefälle und Anzahl von Münzen (Euro-Münzen) nach Filialen der DBBk im Vergleich 2009/2008

Filiale der DBBk	Anhaltefälle		Anzahl der Münzen	
	2009	2008	2009	2008
Rostock	169	311	1.527	1.868
Neubrandenburg	357	604	1.622	1.363
MV gesamt	526	915	3.149	3.231

Die Zahl der angehaltenen falschen Münzen sank von 3.231 auf 3.149 (- 2,5 %). Bei dem größten Teil (85 %) handelte es sich um Falschmünzen des Nennwertes 2 Euro. Die im Zahlungsverkehr sichergestellten Münzen wurden überwiegend in den Filialen der Deutschen Bank bzw. den Geld- und Werttransportunternehmen als falsch erkannt und aus dem Zahlungsverkehr genommen.

13. Waffen- und Sprengstoffkriminalität

Im Jahr 2009 hat sich die Zahl der festgestellten Straftaten gegen das Waffen-, Kriegswaffenkontroll- und Sprengstoffgesetz gegenüber dem Vorjahr um 19,0 % auf 870 Fälle erhöht. Die Fallzahlen stiegen in allen Polizeidirektionen, außer Schwerin, um mehr als ein Fünftel an.

Eine Zunahme um 20,2 % auf 850 Fälle war bei Verstößen gegen das Waffengesetz zu verzeichnen. Zufallsfunde bei Hausdurchsuchungen von Munition und erlaubnispflichtigen Waffen sowie wesentlichen Waffenteilen, der Besitz von verbotenen Gegenständen und das Führen von Gas- und Schreckschusswaffen ohne "kleinen Waffenschein" stellen die Mehrzahl aller Verstöße gegen das Waffengesetz dar. Verstöße gegen das Kriegswaffenkontroll- und Sprengstoffgesetz waren rückläufig.

Tab. 61: Verteilung der erfassten Fälle auf die Polizeidirektionen im Vergleich 2009/2008

Delikt	Schwerin		Rostock		Stralsund		Neubrandbg.		Anklam	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
(72610) Straftaten gg. Sprengstoffgesetz	2	3	7	5	1	0	4	2	0	2
(72620) Verstöße gg. Waffengesetz	203	193	214	179	115	89	171	133	146	111
(72630) Verstöße gg. Kriegswaffenkontrollgesetz	1	4	3	1	0	2	2	3	0	2
gesamt	206	200	224	185	116	91	177	138	146	115

Tab. 62: Erfasste Fälle und Tatverdächtige* bei Verstößen gegen das Sprengstoff-, Waffen- und Kriegswaffenkontrollgesetz im Vergleich 2009/2008

Polizeidirektion	Fälle		AQ		TV insgesamt		davon nichtdt. TV	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Schwerin	206	200	93,2	93,5	203	194	8	2
Rostock	224	185	98,7	97,3	213	197	11	6
Stralsund	116	91	97,4	95,6	116	92	1	3
Neubrandenburg	177	138	98,9	96,4	182	139	7	2
Anklam	146	115	93,8	97,4	148	118	20	12
MV gesamt	870	731	96,3	95,8	860	739	47	25

Die Aufklärungsquote hat sich im Vorjahresvergleich um 0,5 % auf 96,3 % erhöht. Die aufgeklärten Straftaten wurden überwiegend durch deutsche Staatsangehörige begangen. Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen nahm von 3,4 % auf 5,4 % zu.

* Siehe Fußnote (*) Seite 2

14. Begriffserläuterungen

Alkoholeinfluss bei Tatausführung

Ein Alkoholeinfluss liegt vor, wenn dadurch die Urteilkraft des Tatverdächtigen während der Tatausführung beeinträchtigt war. Maßgeblich ist ein offensichtlicher oder nach den Ermittlungen wahrscheinlicher Alkoholeinfluss.

Altersgruppen

Kinder	bis unter 14 Jahre
Jugendliche	14 bis unter 18 Jahre
Heranwachsende	18 bis unter 21 Jahre
Erwachsene	ab 21 Jahre

Aufgeklärter Fall

ist die Straftat, für die nach polizeilicher Bewertung im Ermittlungsergebnis ein mindestens namentlich bekannter Tatverdächtiger festgestellt worden ist.

Aufklärungsquote (AQ)

bezeichnet das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekanntgewordenen Fällen im Berichtszeitraum. Eine Aufklärungsquote von über 100 kommt zustande, wenn im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren aufgeklärt werden.

$$AQ = \frac{\text{aufgeklärte Fälle} \times 100}{\text{bekanntgewordene Fälle}}$$

Bekanntgewordener Fall

ist jede im Straftatenkatalog aufgeführte Straftat, einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, der eine polizeilich bearbeitete Anzeige zugrunde liegt.

Gewaltkriminalität

Der Summenschlüssel "8920 Gewaltkriminalität" umfasst die folgenden Straftaten:

- 0100 - Mord (§ 211 StGB)
- 0200 - Totschlag und Tötung auf Verlangen (§§ 212, 213, 216 StGB)
- 1110 - Vergewaltigung, besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung (§ 177 Abs. 2,3,4 StGB; § 178)
- 2100 - Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (§§ 249-252, 255, 316a StGB)
- 2210 - Körperverletzung mit Todesfolge (§§ 227, 231 StGB)
- 2220 - Gefährliche und schwere Körperverletzung (§§ 224, 226, 231 StGB)
- 2330 - Erpresserischer Menschenraub (§ 239a StGB)
- 2340 - Geiselnahme (§ 239b StGB)
- 2350 - Angriff auf den Luftverkehr (§ 316c StGB)

Häufigkeitszahl (HZ)

ist die Zahl der bekanntgewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, errechnet auf

100.000 Einwohner (Stichtag ist der 31.12. des Vorjahres).

$$HZ = \frac{\text{Fälle} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

Konsumenten harter Drogen

Als Konsumenten harter Drogen gelten Konsumenten der in den Anlagen I - III des BtM-Gesetzes aufgeführten Stoffe und Zubereitungen, einschließlich der den betäubungsmittelrechtlichen Vorschriften unterliegenden Fertigarzneimittel, mit Ausnahme der ausschließlichen Konsumenten von Cannabisprodukten (Haschisch, Marihuana, Haschischöl), Psilocybin (-Pilzen) und von "Ausgenommenen Zubereitungen". Dabei ist es gleichgültig, auf welche Weise diese Stoffe und Zubereitungen dem Körper zugeführt werden. Soweit als Konsumenten harter Drogen bekannte Personen in Ermangelung von Betäubungsmitteln sogenannte Ausweichmittel konsumieren - "Ausgenommene Zubereitungen" oder sonstige Medikamente oder Substanzen, die nicht unter das BtM-Gesetz fallen - ist dies ebenfalls als Konsum harter Drogen anzusehen.

Ladendiebstahl

Als Ladendiebstahl werden alle Diebstähle von ausgelegten Waren durch Kunden während der Geschäftszeit erfasst.

Nichtdeutsche Tatverdächtige

sind Personen ausländischer Staatsangehörigkeit und Staatenlose.

Opfer

Opfer im Sinne der PKS sind natürliche Personen, gegen die sich die mit Strafe bedrohte Handlung unmittelbar richtete. Bei der Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung (vom Opfer aus gesehen) hat stets die engste Beziehung Vorrang, z.B. Verwandtschaft oder Bekanntschaft vor Landsmann und dieser vor flüchtige Vorbeziehung; dies gilt auch dann, wenn bei einer Mehrzahl von Tatverdächtigen unterschiedliche Beziehungsgrade zum Opfer bestehen. Das Merkmal Verwandtschaft umfasst alle Angehörigen gem. § 11 Abs. 1 Nr. 1 StGB. Das Merkmal Landsmann ist nur bei Nichtdeutschen und nur dann zu berücksichtigen, wenn Opfer und Tatverdächtiger dieselbe Staatsangehörigkeit besitzen; jedoch weder miteinander verwandt noch bekannt sind. Eine Opfererfassung erfolgt in allen Straftatenhauptgruppen, außer bei Diebstahl sowie den Vermögens- und Fälschungsdelikten.

Organisierte Kriminalität (OK)

ist die von Gewinn- oder Machtstreben bestimmte planmäßige Begehung von Straftaten, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit von erheblicher Bedeutung sind, wenn mehr als zwei Beteiligte auf längere oder unbestimmte Dauer arbeitsteilig

- a) unter Verwendung gewerblicher oder geschäftsähnlicher Strukturen,
- b) unter Anwendung von Gewalt oder anderer zur Einschüchterung geeigneter Mittel oder
- c) unter Einflussnahme auf Politik, Medien, öffentl. Verwaltung, Justiz oder Wirtschaft zusammenwirken (Quelle AG Polizei/Justiz, 1990).

Rauschgiftkriminalität

In der Polizeilichen Kriminalstatistik wurden folgende Straftaten unter Schlüsselzahl 8910 - Rauschgiftdelikte insgesamt und direkte Beschaffungskriminalität zusammengefasst:
7300 - Rauschgiftdelikte gemäß Betäubungsmittelgesetz (BtMG)
2180 - Raub zur Erlangung von Btm

- *710 - Diebstahl von Btm aus Apotheken
- *720 - Diebstahl von Btm aus Arztpraxen
- *730 - Diebstahl von Btm aus Krankenhäusern und Sanatorien
- *740 - Diebstahl von Btm bei Herstellern und Großhändlern
- *750 - Diebstahl von Rezeptformularen zur Erlangung von Btm
- 5420 - Urkundenfälschung zur Erlangung von Btm

Schusswaffe

- Als Schusswaffe im Sinne von "geschossen" und "mitgeführt" gelten nur Schusswaffen gemäß § 1 WaffG. Nicht zu erfassen ist das "Mitführen" von Schusswaffen bei solchen Personen, die dazu bei rechtmäßiger Dienstausbübung ermächtigt sind und gegen die Anzeige als Folge der Dienstausbübung erstattet wurde.
- Mit einer Schusswaffe "gedroht" ist dann zu erfassen, wenn wenigstens ein Opfer sich subjektiv bedroht fühlte (auch wenn es sich um keine Schusswaffe i.S. des § 1 WaffG gehandelt hat).
- Ein Mitführen von Schusswaffen ist dann zu registrieren, wenn der Tatverdächtige die Schusswaffe bei der Tatausführung bei sich hatte. Der Vorsatz, die Schusswaffe zu verwenden, ist nicht erforderlich.

Straftatenhauptgruppe

- In den Straftatenhauptgruppen sind einzelne Strafrechtsnormen und Straftatengruppen (Untergruppen) zusammengefasst. Die bundeseinheitliche PKS kennt folgende Straftatenhauptgruppen (mit Schlüsselzahl):
- 0000 - Straftaten gegen das Leben
 - 1000 - Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung
 - 2000 - Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit
 - **** - Diebstahl insgesamt
 - 5000 - Vermögens- und Fälschungsdelikte
 - 6000 - Sonstige Straftatbestände des StGB
 - 7000 - strafrechtliche Nebengesetze

Straßenkriminalität

- Der Summenschlüssel "8990 - Straßenkriminalität" umfasst die folgenden Straftaten:
- 1111 - Vergewaltigung überfallartig (Einzeltäter)
 - 1112 - Vergewaltigung überfallartig (durch Gruppen)
 - 1320 - exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentl. Ärgernisses (§§ 183, 183a StGB)
 - 2130 - Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte
 - 2131 - darunter: auf Geld- und Kassenboten
 - 2132 - auf Spezialgeldtransportfahrzeuge
 - 2140 - räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (§ 316a StGB)
 - 2141 - darunter: Beraubung von Taxifahrern
 - 2150 - Zechenschlussraub
 - 2160 - Handtaschenraub
 - 2170 - sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen
 - 2221 - gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
 - 2333 - erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
 - 2343 - Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
 - *20* - Diebstahl insgesamt in/aus Kiosken
 - *30* - Diebstahl insgesamt in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen

- *50* - Diebstahl insgesamt in/aus Kraftfahrzeugen
- *550 - Diebstahl insgesamt an Kraftfahrzeugen
- *90* - Taschendiebstahl
- *001¹⁾ - Diebstahl insgesamt von Kraftwagen
- *002¹⁾ - Diebstahl insgesamt von Mopeds und Krafträdern
- *003¹⁾ - Diebstahl insgesamt von Fahrrädern
- *007¹⁾ - Diebstahl insgesamt von/aus Automaten
- 6230 - Landfriedensbruch (§§ 125, 125a StGB)
- 6741 - Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen
- 6743 - sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen

Täterrechtzählung

siehe Tatverdächtig(er)

Tatverdächtig(er)(TV)

ist jeder, der aufgrund des polizeilichen Ermittlungsergebnisses zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig ist, eine rechtswidrige Tat begangen zu haben. Ein Tatverdächtig(er), für den in einem Ermittlungsvorgang mehrere Fälle der gleichen Straftat festgestellt wurden (z.B. Diebstahl aus Kfz), wird nur einmal gezählt (Täterrechtzählung). Werden ihm in einem Ermittlungsvorgang mehrere Fälle verschiedener Straftaten zugeordnet (z.B. Diebstahl und Betrug), wird er für jede Untergruppe gesondert, für die entsprechenden übergeordneten Straftatengruppen bzw. für die Gesamtzahl der Straftaten hingegen jeweils nur einmal registriert (Täterrechtzählung). Bei der Darstellung der Zahlen der Tatverdächtigen nach Polizeidirektionen bzw. Straftatenhauptgruppen ist daher zu beachten, dass deren Summen nicht mit der für Mecklenburg- Vorpommern gesamt genannten Zahl übereinstimmen.

Tatverdächtigenbelastungszahl

ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen, errechnet auf je 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Kinder unter 8 Jahren.

$$TV \text{ BZ} = \frac{\text{Tatverdächtige ab 8 Jahre} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl ab 8 Jahre}}$$

Vollständige Attributzählung (VAZ)

Die VAZ ist eine Zählweise von Tatverdächtigenattributen, wie Alter, Staatsangehörigkeit etc., bei Mehrfachtätern. Ändern sich solche Attributwerte im Erfassungsjahr bei einem Mehrfachtäter von Straftat zu Straftat, dann wird dieser Täter gleichzeitig unter mehreren Attributwerten ausgewiesen. Das kann dazu führen, dass die Summe der unter diesen Attributwerten aufgeführten Tatverdächtigen höher ist, als die Gesamtzahl der Tatverdächtigen.

Wohnraum

Wohnräume sind alle unbeweglichen Objekte, die für einen längeren Aufenthalt ausgestattet sind.

¹⁾ Diese Straftatenschlüssel (Tatörtlichkeit Straße) werden in den Bundesländern nicht gesondert ausgewiesen.

Kriminalitätsgeschehen in den Landkreisen (LK) und kreisfreien Städten Mecklenburg-Vorpommerns im Vergleich (Auszüge aus der PKS) ^{2009*}/_{2008*}

	MV gesamt	LK Bad Doberan	LK Demmin	LK Güstrow	LK Ludwigslust	LK Mecklenburg-Strelitz	LK Müritzt	LK Nordvorpommern	LK Nordwestmecklenburg	LK Ostvorpommern
erfasste Fälle	138.134	7.641	5.089	8.144	7.626	4.661	4.675	7.592	7.836	7.677
	147.095	7.233	5.616	7.607	8.774	5.756	5.152	6.956	7.594	8.025
Veränderung zum Jahr 2008 in %	- 6,1	+ 5,6	- 9,4	+ 7,1	- 13,1	- 19,0	- 9,3	+ 9,1	+ 3,2	- 4,3
aufgeklärte Fälle	82.363	4.130	3.073	4.630	4.181	3.058	3.117	4.811	4.329	4.876
	85.798	3.841	3.210	4.187	4.596	3.626	3.314	4.353	4.162	4.986
Aufklärungsquote in %	59,6	54,0	60,4	56,8	54,8	65,6	66,7	63,4	55,2	63,5
	58,3	53,1	57,2	55,0	52,4	63,0	64,3	62,6	54,8	62,1
Tatverdächtige gesamt	51.120	3.138	2.177	2.954	3.199	2.145	2.238	2.704	3.151	3.156
	52.955	2.950	2.292	3.161	3.454	2.343	2.279	2.909	3.208	3.344
-dav.nichtdt. TV in %	5,6	4,7	4,2	4,1	5,7	4,7	4,0	3,1	2,3	10,4
	5,0	5,3	2,8	3,2	4,7	3,8	2,5	2,6	2,8	7,0
Straftaten gg. das Leben	74	3	6	6	3	0	2	2	5	5
	80	5	3	5	2	2	1	7	6	5
Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung	883	77	33	49	42	26	35	50	63	40
	1.196	64	47	71	64	72	74	72	51	64
Rohheitsdelikte/Straftaten gg. die pers. Freiheit	17.432	873	729	1.050	1.150	607	710	1.082	1.102	1.057
	18.456	891	781	1.091	1.244	663	702	1.052	1.244	1.112
Diebstahl	54.445	3.516	2.166	3.415	2.919	1.904	1.780	2.956	3.032	3.221
	60.210	3.434	2.593	3.307	3.761	2.443	2.129	2.807	3.024	3.579
Vermögens- und Fälschungsdelikte	25.795	1.040	593	1.362	993	598	602	1.049	1.302	831
	26.383	860	554	1.001	1.018	911	707	850	1.077	734
Sonstige Straftatbestände StGB	32.834	1.788	1.346	1.936	2.215	1.236	1.151	1.946	2.103	2.084
	35.026	1.674	1.399	1.855	2.400	1.382	1.192	1.739	1.989	2.180
Strafrechtliche Nebengesetze	6.671	344	216	326	304	290	395	507	229	439
	5.744	305	239	277	285	283	347	429	203	351
Häufigkeitszahl	8.300	6.470	6.222	8.051	6.121	5.846	7.110	7.032	6.653	7.183
	8.757	6.095	6.726	7.403	6.958	7.113	7.747	6.356	6.399	7.421

Fortsetzung

	LK Parchim	LK Rügen	LK Uecker-Randow	Stadt Schwerin	Stadt Wismar	Stadt Rostock	Stadt Stralsund	Stadt Neubrandenburg	Stadt Greifswald
erfasste Fälle	6.223	4.794	4.644	13.950	4.369	22.018	7.326	7.505	6.258
	8.199	5.361	5.416	15.796	4.564	21.937	8.114	8.491	6.356
Veränderung zum Jahr 2008 in %	- 24,1	- 10,6	- 14,3	- 11,7	- 4,3	+ 0,4	- 9,7	- 11,6	- 1,5
aufgeklärte Fälle	3.427	3.013	2.890	9.403	2.079	12.610	4.318	4.802	3.533
	4.961	3.252	3.257	10.098	2.307	12.049	4.780	5.367	3.427
Aufklärungsquote in %	55,1	62,8	62,2	67,4	47,6	57,3	58,9	64,0	56,5
	60,5	60,7	60,1	63,9	50,5	54,9	58,9	63,2	53,9
Tatverdächtige gesamt	2.430	2.158	2.051	5.905	1.522	7.491	2.803	2.511	2.140
	2.372	2.369	2.267	6.111	1.574	7.479	2.766	2.800	1.996
- dav. nichtdt. TV in %	4,8	5,3	17,6	4,9	4,3	7,4	3,3	4,3	4,5
	4,5	3,4	17,0	5,2	4,8	5,9	4,2	3,6	3,7
Straftaten gg. das Leben	7	1	6	2	9	11	0	2	4
	5	4	3	11	2	12	0	5	2
Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung	52	38	45	58	18	119	41	32	53
	58	36	73	76	34	147	54	73	65
Rohheitsdelikte/Straftaten gg. die pers. Freiheit	828	726	640	1.522	521	2.343	1.034	604	850
	900	852	800	1.610	547	2.385	1.292	605	675
Diebstahl	2.579	1.800	1.813	4.171	2.176	8.536	2.715	3.069	2.669
	2.933	2.032	2.161	5.106	2.266	8.912	3.166	3.662	2.882
Vermögens- und Fälschungsdelikte	907	538	517	4.775	511	6.058	1.261	2.116	696
	2.502	546	541	5.381	547	5.205	1.048	2.067	774
Sonstige Straftatbestände StGB	1.549	1.386	1.228	2.815	985	4.194	1.827	1.362	1.674
	1.601	1.591	1.457	3.214	1.035	4.697	2.217	1.648	1.712
Strafrechtliche Nebengesetze	301	305	395	607	149	757	448	320	312
	200	300	381	398	133	579	337	431	246
Häufigkeitszahl	6.331	6.961	6.259	14.600	9.767	10.949	12.660	11.392	11.561
	8.202	7.690	7.184	16.479	10.140	10.946	13.983	12.723	11.804

Eckdatenzusammenstellung nach Dienststellen für das Jahr 2009*

Straftat	PDSchwerin						PD Rostock				PD Stralsund			
	PI ZD Schwerin	KPI Schwerin	PI Schwerin	PI Wismar	PI Lu'Lust	PI Parchim	KPI Rostock	PI Rostock	PI Bad Doberan	PI Güstrow	KPI Stralsund	PI Stralsund	PI Grimmen	PI Bergen
erfasste Fälle	443	1.193	13.063	11.288	7.397	5.889	2.215	19.842	6.680	7.285	1.011	6.685	6.977	4.389
Veränderung zum Jahr 2008 in %	+ 13,3	+ 17,1	- 14,7	- 1,2	- 13,8	- 26,9	- 37,7	+ 4,2	+ 10,0	+ 0,6	+ 17,6	- 15,9	+ 12,3	- 13,0
aufgeklärte Fälle	213	1.042	8.731	5.762	4.089	3.202	1.796	11.044	3.431	4.006	920	3.724	4.370	2.737
Aufklärungsquote in %	48,1	87,3	66,8	51,0	55,3	54,4	81,1	55,7	51,4	55,0	91,0	55,7	62,6	62,4
Tatverdächtige gesamt	197	1.247	9.263	5.946	4.349	3.062	2.328	11.322	3.820	4.308	996	3.726	4.197	2.793
-dav.nichtdt. TV in %	13,7	5,1	3,9	2,4	5,9	3,9	15,7	4,0	3,2	2,6	2,8	2,8	1,8	2,6
Straftaten gg. das Leben	0	22	0	2	1	0	20	0	0	0	3	0	0	0
Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung	0	174	16	17	13	10	164	33	33	9	95	13	14	4
Rohheitsdelikte/Straftaten gg. die pers. Freiheit	65	66	1.473	1.537	1.157	814	171	2.207	822	1.008	80	1.012	1.029	712
Diebstahl	40	35	4.028	5.161	2.985	2.551	337	8.280	3.327	3.288	28	2.760	2.840	1.773
Vermögens- u. Fälschungsdelikte	228	293	4.506	1.465	922	796	585	5.531	863	1.100	259	1.000	963	501
Sonstige Straftatbestände StGB	82	335	2.572	2.796	2.020	1.469	606	3.406	1.411	1.663	183	1.710	1.703	1.188
Strafrechtliche Nebengesetze	28	268	468	310	299	249	332	385	224	217	363	190	428	211
Straßenkriminalität:														
erfasste Fälle	31	31	2.489	2.734	1.674	1.368	245	5.655	1.726	2.039	45	1.686	1.588	952
aufgeklärte Fälle	3	18	706	522	425	281	96	845	264	510	29	332	458	332

* Siehe Fußnote (*) Seite 2

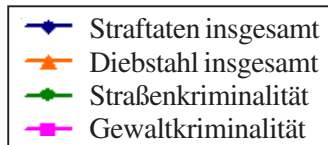
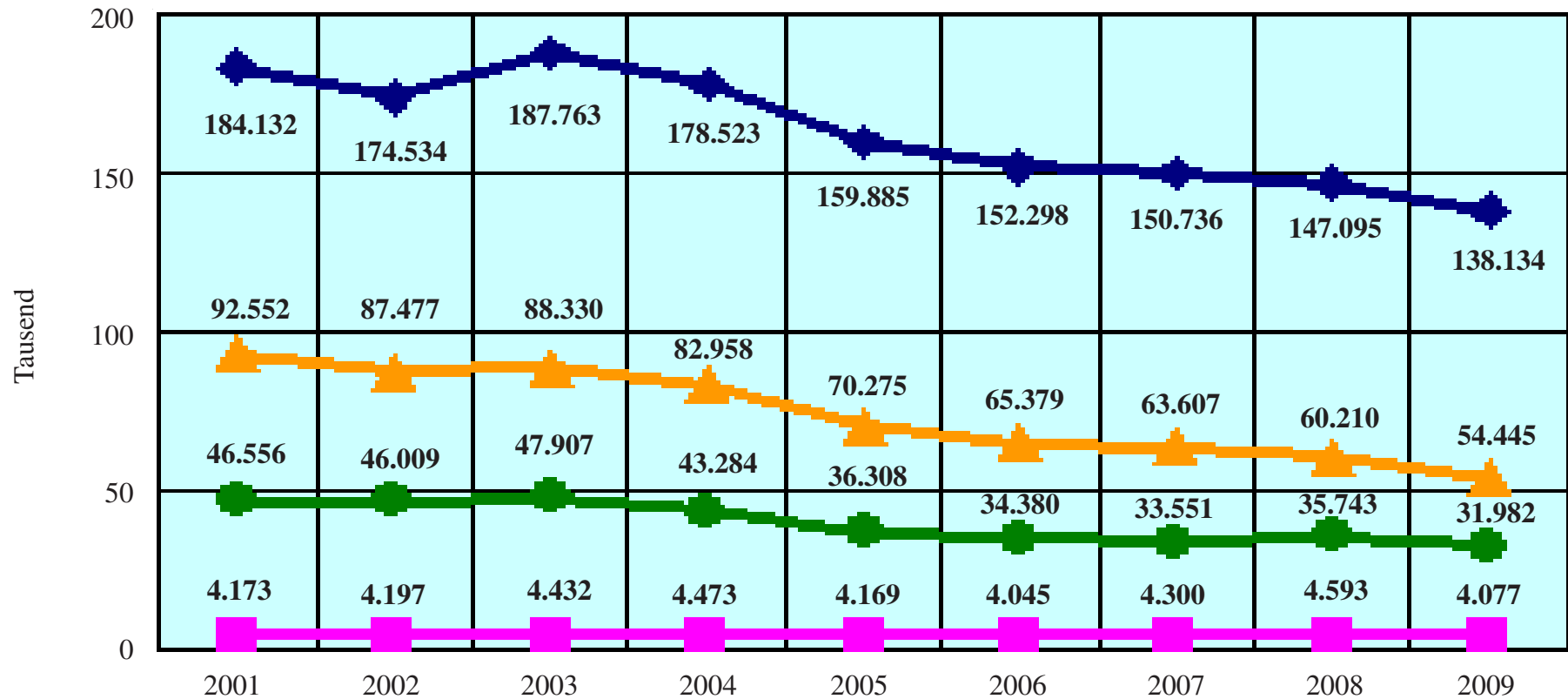
Anmerkungen:

1. Der Tabelle liegen die in den jeweiligen Dienststellen endbearbeiteten Vorgänge zugrunde, so dass keine Übereinstimmung mit den Kennziffern der Landkreise, kreisfreien Städte und MV gesamt besteht, bei denen das Tatortprinzip angewendet wird.
2. Vergleichbar sind die angeführten Dienststellen nur unter Beachtung aller bestehenden Einflussfaktoren, insbesondere der unterschiedlichen Aufgabenstellungen gem. dem "Erlass über die Zuständigkeiten für die Bearbeitung von Straftaten und Ordnungswidrigkeiten", Erlass IMMV - II 400 - 200.10.09 - vom 24.10.2001.

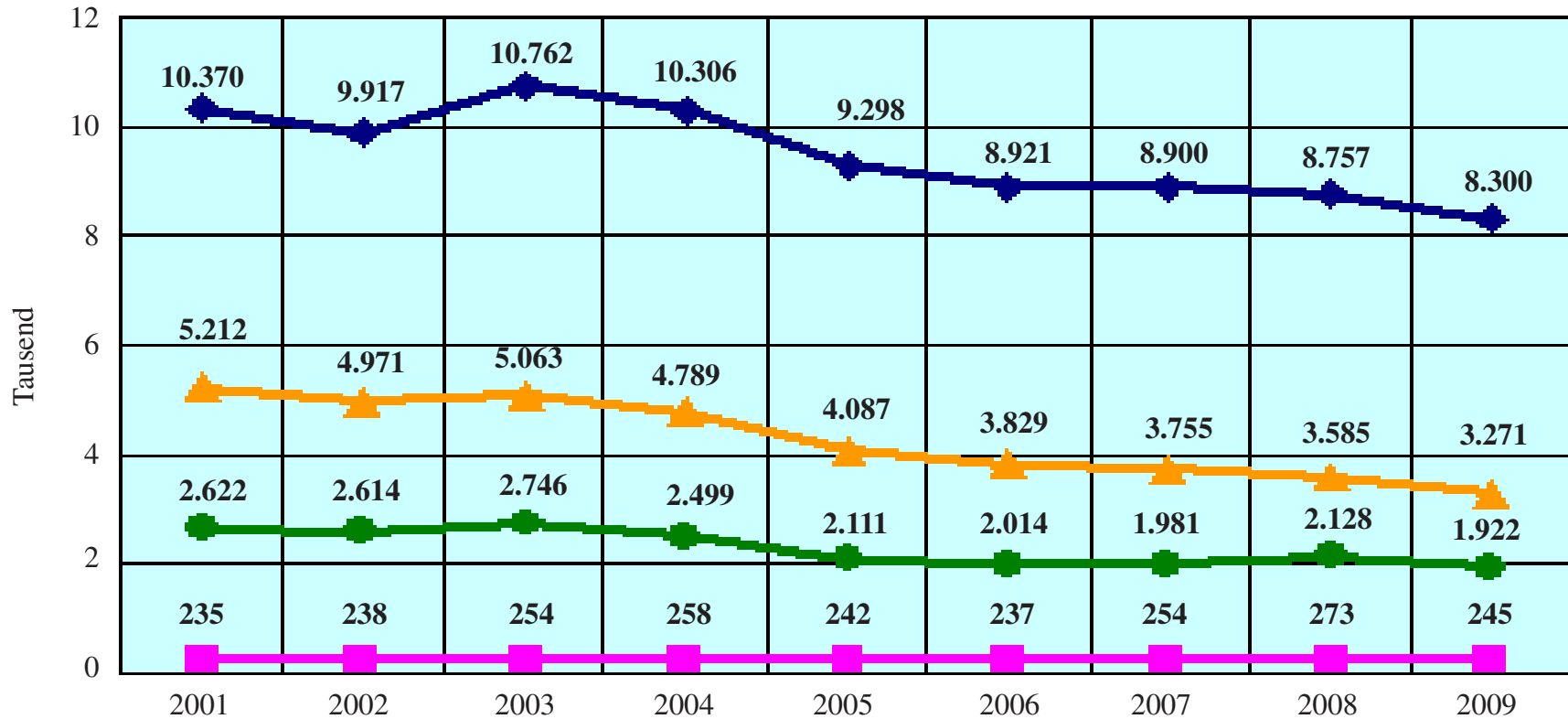
Fortsetzung

Dienststelle Straftat	PD Neubrandenburg					PD Anklam				WSPD MV insges.
	KPI Neu- brandenbg.	PI Neu- brandenbg.	PI Demmin	PI Waren	PI Neu- strelitz	KPI Anklam	PI Anklam	PI Greifs- wald	PI Pase- walk	
erfasste Fälle	1.231	6.830	4.830	4.540	4.248	890	6.557	6.334	4.223	709
Veränderung zum Jahr 2008 in %	+ 7,5	- 15,6	- 8,7	- 6,1	- 15,1	+ 17,7	- 7,7	- 1,6	- 9,8	+ 25,7
aufgeklärte Fälle	1.192	4.131	2.876	3.028	2.760	824	4.031	3.618	2.584	584
Aufklärungsquote in %	96,8	60,5	59,5	66,7	65,0	92,6	61,5	57,1	61,2	82,4
Tatverdächtige gesamt	792	4.157	3.346	3.079	3.055	916	4.748	3.642	2.492	602
- dav. nichtdt. TV in %	7,1	2,8	4,3	3,8	3,4	10,7	23,6	4,4	9,0	3,3
Straftaten gg. das Leben	10	0	0	0	0	14	0	0	1	0
Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung	95	5	6	9	8	98	9	18	10	0
Rohheitsdelikte/Straftaten gg. die pers. Freiheit	76	577	708	707	579	98	918	900	610	5
Diebstahl	51	3.075	2.135	1.771	1.836	10	3.033	2.772	1.794	15
Vermögens- und Fälschungsdelikte	645	1.617	502	687	463	289	533	700	508	4
Sonstige Straftatbestände StGB	126	1.314	1.246	1.021	1.133	234	1.728	1.657	1.084	685
Strafrechtliche Nebengesetze	228	242	233	345	229	147	336	287	216	0
Straßenkriminalität:										
erfasste Fälle	31	1.743	1.066	964	948	52	1.776	1.939	912	1
aufgeklärte Fälle	30	466	316	364	368	31	773	607	304	1

Entwicklung der Straftaten insgesamt, der Gewalt- und Straßenkriminalität sowie des Diebstahls insgesamt in Mecklenburg-Vorpommern 2001 - 2009



Entwicklung der Häufigkeitszahlen bei Straftaten insgesamt, bei Gewalt- und Straßenkriminalität sowie beim Diebstahl insgesamt in Mecklenburg-Vorpommern 2001 - 2009



- ◆ Straftaten insgesamt
- ▲ Diebstahl insgesamt
- ◆ Straßenkriminalität
- Gewaltkriminalität

Entwicklung der Aufklärungsquoten bei Straftaten insgesamt, bei Gewalt- und Straßenkriminalität sowie beim Diebstahl insgesamt in Mecklenburg-Vorpommern 2001 - 2009

